



# RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

32. Jahrgang

September 2020 Nr. 2



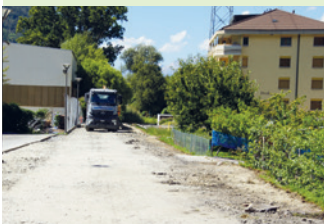
## Gemeinderatswahlen

Am Wochenende des 18. Oktobers finden wieder Gemeinderatswahlen statt. **S. 5**



## Neue Öffnungszeiten

Die Schalteröffnungszeiten der Rarner Gemeindekanzlei wurden angepasst. **S. 6**



## Strassen-Sanierung

Die Sanierung der Bietschgärten- und Steinmattenstrasse hat begonnen. **S. 9**



## Seit 68 Jahren

lebt die 95-jährige Heimweh-Rarnerin bereits in Liechtenstein. **S. 22/23**



## Arbeiten am neuen Werkhof- und Feuerwehrgebäude wieder aufgenommen

Die Arbeiten des neuen Werkhof- und Feuerwehrgebäudes konnten Ende Mai wieder aufgenommen werden. Zurzeit ist man dabei, die Holz-Tragkonstruktion aufzurichten und auf die vorbereiteten Betonmauern zu setzen.

*An der verschobenen Urversammlung:*

## Überaus gesunde Finanzen und Energiestrategie der Gemeinde

**41 Stimmberechtigte nahmen am Abend des 1. Juli an der ordentlichen Rechnungsurversammlung der Gemeinde Raron in der Aula des OS-Schulgebäudes teil, die aufgrund der Covid-19-Pandemie um zwei Wochen verschoben werden musste.**

Gemeindepräsident Reinhard Imboden konnte zusätzlich zu den Einheimischen auch noch Michel Schwery, Martin Gattlen und Samuel Wyer als Vertreter der EnAlpin AG und Pierre-Alain Kummer als Vertreter der APROA begrüßen. Im Verlaufe des Abends genehmigte die Versammlung einstimmig die Verwaltungsrechnung und die

Bilanz vom 31. Dezember 2019. Ein bedeutendes Traktandum, über das informiert, beraten und schliesslich ein Beschluss gefasst wurde, war die Energiestrategie der Gemeinde Raron. Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 11. Dezember wurde ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Für die Präsentation und die Kommentierung der Verwaltungsrechnung 2019 erteilte der Gemeindepräsident das Wort an den Gemeindeschreiber Thomas Köpfli. Dieser informierte sodann über die erwähnenswerten Einzelheiten – des Ergebnisses (Überblick), – der Laufenden Rechnung, – der Investitionsrechnung, – der Bilanz per 31. Dezember 2019, – und der wichtigsten Finanzkennzahlen.

*Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

## Die Ergebnisse

Zusammenfassend sind diese wie folgt umschrieben:

- Bei einem Aufwand von Fr. 8800519.39 und einem Ertrag von Fr. 9109690.75 ergibt die Laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 309171.36. In den Ausgaben sind ordentliche und ausserordentliche Abschreibungen von insgesamt 1,671 Mio. Fr. enthalten. Der Cashflow, d. h. die selbst erarbeiteten Mittel, betragen somit 1,940 Mio. Fr.
- Das Nettoinvestitionsergebnis der Investitionsrechnung ergibt 1,370 Mio. Fr. Dies bei Bruttoinvestitionen von 1,837 Mio. Fr. abzüglich der Subventionen und Beiträge von 0,467 Mio. Fr.

Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung konnte auch im Rechnungsjahr 2019 erreicht werden. Die finanzielle Situation von Raron kann mit einem Eigenkapital von ca. 77 % nach wie vor als stabil und kerngesund bezeichnet werden.



## 2 156 Fr. Nettovermögen pro Kopf

Bei der Erläuterung der verschiedenen Kennzahlen der Gemeinde wurde ersichtlich, dass das Nettovermögen pro Kopf bei 1945 Einwohnern von Fr. 1877.– auf Fr. 2156.– gesteigert wurde. Auch die anderen vom Kanton vorgegebenen Finanzkennzahlen auf dem Spider, wie der Selbstfinanzierungsgrad, die Selbstfinanzierungskapazität, der Abschreibungssatz und

die Bruttoschuldenvolumenquote schlossen im Jahre 2019 erfreulicherweise mit den Bestnoten ab und bescheinigen der Gemeinde eine gesunde finanzielle Situation. Pierre-Alain Kummer als Vertreter der APROA AG verzichtete auf das Verlesen des Berichtes der Revisionsstelle. Aufgrund der Erkenntnisse bei der Revision vom 16. und 17. April 2020 empfahl die Revisionsstelle der Urversammlung, die vorliegende Jahresrech-

nung 2019 unter Entlastung der Verantwortlichen zu genehmigen. Die aus der Versammlung gestellte Frage zum Bodenkauf in der Investitionsrechnung (Zusatzkredit) wurde von Gemeindepräsident Reinhard Imboden beantwortet.

Anschliessend folgte die Urversammlung dem Antrag des Gemeinderates und der Revisionsstelle und genehmigte die Verwaltungsrechnung 2019 und die Bilanz vom 31. Dezember 2019 einstimmig.

# Die Energiestrategie der Gemeinde Raron

**Vizepräsident Jörg Schwestermann informierte die Versammlungsteilnehmenden mittels einer Powerpoint-Präsentation über die folgenden erwähnenswerten Einzelheiten der Energiestrategie der Gemeinde Raron:**

## Was will die Gemeinde Raron erreichen?

- Weiterentwicklung der Gemeinde im Energiebereich (Energiestrategie).
- Strategische Positionierung der Gemeinde zusammen mit einem bewährten Partner im Bereich Energie, insbesondere Wasserkraft und Energieproduktion.
- Ausbau IDR als Plattform für energienahe Infrastrukturen.
- Risikodiversifikation (finanziell und betrieblich) im Bereich Energieinfrastruktur.
- Synergiepotenzial beim operativen Betrieb sicherstellen.

## Was sind die Aufgaben der erweiterten Gesellschaft IDR?

- Aufbau einer Energiestrategie für die Zukunft.

- Schaffung professioneller Strukturen für einen optimierten Betrieb der bestehenden Infrastrukturen.
- Wachsenden Komplexitäten und regulären Veränderungen professionell begegnen.

## Schritt 1: Verpachtung an bestehende IDR

- Zentraler Baustein der neuen Energiestrategie bildet der Pachtvertrag mit der IDR.
- Der Betrieb der bestehenden Trinkwasserkraftwerke Kalter Brunnen und Moos wird mittels Pachtvertrag an die IDR übertragen.
- Kein Einfluss auf Eigentum und Trinkwasserversorgung (Besitz Infrastruktur und Rechte bleiben bei der Gemeinde).

## Schritt 2: Vermögensaustausch IDR / EnAlpin AG

- Gemeinde Raron wird Aktionärin der EnAlpin AG durch Vermögensaustausch (Kein Verkauf, Gemeinde Raron und EnAlpin AG tauschen Aktien aus).
- Strategische Positionierung der Gemeinde Raron im Bereich Energie, insbesondere Wasserkraft und Energieproduktion.
- Zusätzliche Einbindung Gemeinde Raron in EnAlpin AG als strategische Aktionärin.
- Gemeinde Raron als Mehrheitsaktionärin mit qualitativer Mehrheit (Kontrolle und Beherrschung) mit 67 %, EnAlpin AG als Minderheitsaktionärin mit 33 %.

## Vorteile für die Gemeinde

- Durch die Einbindung der EnAlpin AG als strategischen Energiepartner findet eine Risikodiversifikation (finanziell und betrieblich) im Bereich Ener-

gieinfrastruktur für die Gemeinde Raron statt.

- Die Gemeinde Raron entwickelt ihre Energiestrategie weiter und kann sich auf einen professionellen Partner verlassen, der sie hierbei unterstützt aber auch gebunden ist und sich an Investitionen beteiligt.
- Die Gemeinde Raron bleibt Mehrheits- und Kontrollaktionärin mit 67 % (qualitative Mehrheit).
- Die Gemeinde Raron bleibt Besitzerin der Infrastruktur.
- Die Gemeinde Raron sichert sich eine strategische Beteiligung an der EnAlpin AG.

## Wesentliche Punkte des Pachtvertrages

- Verpachtung Trinkwasserkraftwerke Kalter Brunnen und Moos an die IDR.
- Gemeinde erhält Pachtzins (kWh-Entschädigung).
- IDR ist verantwortlich für Betrieb und Unterhalt, aber auch für

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

- Investitionen betreffend Erweiterungen und Sanierungen.
- Begrenzte Laufzeit von 20 Jahren/ Kündigungsrecht Gemeinde.

### Wesentliche Punkte des Aktientauschvertrages

- Vertragspartner: Einwohnergemeinde Raron und EnAlpin AG
- Betrifft: Tausch Aktien der IDR Raron gegen Aktien der EnAlpin AG
- Tauschgegenstand: EnAlpin AG verpflichtet sich, 0,6 % an die Gemeinde Raron zu übertragen. Gemeinde Raron verpflichtet sich, 33 % an die EnAlpin AG zu übertragen.

Der Gemeinderat hat der vorgestellten Energiestrategie und dem hierzu erarbeiteten Vertragswerk an der Sitzung vom 11. Mai 2020 zugestimmt.

Michel Schwery als Direktor der EnAlpin AG dankte für die Möglichkeit, der Urversammlung zum vorliegenden Geschäft folgende weiterführenden Erläuterungen zu geben:

- Überlegungen der EnAlpin AG für eine Öffnung des Aktionariats in der Öffentlichkeit im Oberwallis (breitere Verankerung – Arbeitsplätze im Oberwallis).
- Aktionäre der EnAlpin AG haben der Öffnung zugestimmt (Strategie).
- Strategischer Zuschlag für Pilotgemeinden (Vorreiterrolle).
- Die Urversammlung der Gemeinde Visp hatte einem ähnlich gelagerten Geschäft Ende November 2019 bereits zugestimmt und er hoffe auf ein ähnliches Vertrauen der Urversammlung von Raron.
- Partnerschaft sei für ihn ein wichtiges Wort, welches er aufgrund der langjährigen guten Zusammenarbeit mit der EVR Energieversorgung Raron AG nur bekräftigen könne.
- Der partnerschaftliche Gedanke solle zu einer Win-win-Situation führen.

Fabian Troger als mandatierter Jurist der Gemeinde Raron, der die Erarbeitung des Sachgeschäftes und der Verträge begleitet und betreut hatte, erwähnte in seiner kurzen Ansprache, dass es sich wie schon gesagt um keinen Verkauf,

sondern um eine Pacht handelt und dass kein Grund zu Angst gegeben sei. Er empfahl der Urversammlung ebenfalls, die Energiestrategie der Gemeinde Raron anzunehmen.

### Einstimmig genehmigt

Nachdem keine Fragen zur Energiestrategie Gemeinde Raron gestellt wurden, folgte die Urversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigte die drei Anträge jeweils einstimmig:

1. Die Gemeinde Raron verpachtet die Trinkwasserkraftwerke Kalter Brunnen und Moos an die bestehende IDR Infrastrukturdienste Raron AG;
2. Die Gemeinde Raron hat das Recht, einen Anteil von maximal 33 % am Aktienkapital der IDR Infrastrukturdienste Raron AG durch einen gleichwertigen Aktientausch an die EnAlpin AG abzutreten;
3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die für die Energiestrategie notwendigen Verträge auszuhandeln, zu genehmigen und abzuschliessen.

## Wege zum Glück

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner in Raron und St. German

Ich werde nicht über Politik schreiben, sondern über zwei viel wichtigere Themen: **Glück und Zeit**

Für einmal schreibe ich nicht über Tempo-30-Zonen oder über ein Parkierungsreglement, sondern darüber, wie der Mensch sein persönliches Glück selber beeinflussen kann: indem er seine Zeit richtig einsetzt.

Das Leben ist kurz, weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu geniessen. Sich Zeit nehmen für sich selber, öfter faulenzen, die Natur erleben, Kuhkämpfe besuchen, wandern und Velo fahren; statt stets darüber zu klagen, dass man keine Zeit für solche Dinge hat.

Sich Zeit nehmen für andere, sich um Freunde und Nachbarn kümmern und ihnen zuhören statt die Gespräche abzublocken, weil man sich nicht mit ihren Sorgen belasten will. Oder wie wäre es, einmal Zeit für den Besuch kranker oder einsamer Menschen einzusetzen? Würde das nicht auch zu unserem eigenen Glück beitragen? Nicht nur das private Glück kann und soll man selbst in die Hand nehmen, sondern auch das Wohlergehen der Gemeinde.

Wie es sich für einen Gemeindepräsidenten wohl gehört, doch noch einen politischen Appell: Beteiligen Sie sich an den Wahlen des Gemeinderates vom 18. Oktober und geben Sie Ihre Stimme ab! Denn jede Stimme zählt und Hand aufs Herz: was macht ein gutes Gemeinwesen aus? Letztendlich sind es doch die Menschen, die hier leben und Mitverantwortung übernehmen.

In diesem Sinne könnten das ja Wege zum Glück sein.

**Euer Gemeindepräsident Reinhard Imboden**



## Dorfinformationen aus erster Hand

**Gemeindepräsident Reinhard Imboden informierte die Teilnehmenden an der Urversammlung in kurzen Zügen über den aktuellen Stand der Dinge zu einer Reihe von Themen:**

- *Blasbiel – Endtermin bleibt 2026:* Mitte Juni wurde von der kantonalen Dienststelle für Umwelt (DUW) mitgeteilt, dass die Blasbiel AG für den Erhalt der Betriebsbewilligung der Deponie Typ A einige Vorgaben in ihrem Gesuch noch vervollständigen muss. Ziel der Gemeinden Raron, Niedergesteln und der IG Blasbiel ist nach wie vor ein Endtermin im Jahre 2026.
- *Barrierefreier Zugang zu Bahnhof-Perron:* Beim Umbauprojekt für einen barrierefreien Zugang zu den Perrons beim Bahnhof Raron wurden mit den Verantwortlichen der SBB an mehreren Besprechungen verschiedene Varianten behandelt. Ende 2024 soll der Umbau beendet sein.
- *St. Germaner Strasse (Abschnitt Kieswerk–Verzweigung St. German / Gori):* Bei der sich terminlich in die Länge ziehenden Baustelle "Sanierung und Ausbau Strasse St. German" sind die Belagsarbeiten auf Mitte Juli 2020 geplant. Anschliessend sollte die Durchfahrt bzw. Zufahrt nach St. German wieder ordentlich und normal befahrbar sein.
- *Signalisationskonzept im Perimeter der Gesamtmelioration:* Auf die öffentliche Auflage des Signalisationskonzeptes gingen mehrere Einsprachen ein. Der Gemeinderat wird sich in Absprache mit dem Vorstand der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron der Thematik annehmen, Anpassungen

am Konzept vornehmen, das weitere Vorgehen festlegen und gegebenenfalls das Signalisationsdossier nochmals auflegen.

- *Quecksilbersanierung geht gezielt weiter:* In der Landwirtschaftszone in der Nähe der Industriezone Basper werden im Winter 2020/21 zwei Pilotsanierungen vorgenommen (je eine in Visp und eine in Raron).
- *Flugfeld Raron auf Ende 2022 gekündigt:* Auf dem östlichen Flugfeld (im Eigentum der Gemeinde) liegt immer noch Material vom Unwetter Maachi 2015. Verhandlungen mit Vertretern des Kantons zur Trennung von Erde, Steinen, Holz und Altlasten sind am Laufen. Gemäss den Offerten kostet die Entsorgung rund 1,7 Mio. Fr. Das westliche

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Flugfeld wurde der Fluggruppe Oberwallis (FGO) durch den Kanton (Amt für Nationalstrassenbau) am 30. Juni 2020 mit einer Frist von 30 Monaten auf Ende 2022 gekündigt.

- **Löschwasserversorgung kostet 3 Mio. Fr.:** Die Arbeiten der Löschwasserversorgung für die A9 und den NEAT-Tunnel belaufen sich auf über 3 Mio. Fr. Im Zusammenhang mit diesen Löschwasserversorgungsarbeiten für die A9 und NEAT ist geplant, das kommunale Trinkwasserreservoir Tscherggen in St. German zu vergrössern.
- **Noch diesen Herbst wird das Raumplanungskonzept vorgestellt:** Das Raumplanungskonzept, der Siedlungsperimeter und die Planungszonen liegen im Entwurf zur Vorprüfung bei der kantonalen Dienststelle. Noch diesen Herbst soll dazu eine Info-Veranstaltung organisiert werden, an der das erarbeitete Konzept im Zusammenhang mit der Raumplanung der Bevölkerung vorgestellt werden soll.
- **Trockensteinmauerprojekt für 1 Mio. Fr.:** Die nächste Etappe des Trockensteinmauerprojektes der Genossenschaft für den Erhalt der terrassierten Rebberge

von Raron (GtRR) beginnt in diesem Herbst und läuft über zwei Jahre. Die Kosten belaufen sich auf rund 1 Mio. Fr.

- **Planung für neue Rottenbrücke geht voran:** Nach vom Ingenieur aufgezeigten Setzungen eines Brückenpfeilers der Rottenbrücke konnte die Gemeinde zusammen mit dem Kanton die beiden Pfeiler mit Sofortmassnahmen sichern und für den Verkehr wieder ordentlich freigeben. Glücklicherweise musste die Rottenbrücke in diesem Jahr wegen Hochwasser bis anhin nie gesperrt werden.
- **Steinmatten- und Bietschgärtenstrasse, Verständnis bei Staub und Immissionen:** Die Sanierung der Strassen begann Mitte August (von beiden Seiten) und dauert ca. 13 Monate. Die Gemeinde bittet um Verständnis bei Staub- und Immissionsbelastungen bei der Sanierung.
- **Corona:** Im Namen der Gemeinde bedankte sich Gemeinderat Michel Hildbrand bei der Bevölkerung für die Bewältigung der Corona-Krise in den vergangenen Wochen und Monaten und bei allen freiwilligen Helfern der Gemeinde.

## Vor allem Verkehrsprobleme beschäftigen

**Nach den Informationen wurde die Diskussion eröffnet und die Versammlungsteilnehmenden konnten Fragen stellen. Gemeindepräsident Reinhard Imboden und Vizepräsident Jörg Schwestermann beantworteten diese im Namen des Gemeinderates.**

### Rottendammweg in schlechtem Zustand

Ein Versammlungsteilnehmer störte sich an dem nach der Baustelle "Provisorische Brücke über den Rotten" schlecht instand gestellten Teilabschnitt des Rottendammweges westlich ab der Mündung des Bietschbaches. Der Wegabschnitt sei holprig und nicht ideal zum Begehen. Die Gemeinde solle die Bauherrschaft bitten, den Weg mit feinem Material wieder in den alten Zustand zu versetzen. – Antwort: Dieser Wegabschnitt für die Sanierung der grossen Brücke wird demnächst asphaltiert. Die Gemeinde wird den Hinweis verfolgen und besorgt sein, dass sich die Situation verbessern wird.

### Zufahrt zur Industriezone Basper

Verschiedene Personen erkundigten sich über die Zufahrtsstrasse in die Industriezone Basper und speziell über die Zufahrt zur Hockeyhalle. Es wurde gefragt, ob es im Hinblick auf die im Herbst wieder beginnende Eissaison nicht möglich wäre, das Verkehrskonzept bis zur Realisierung der neuen Basperstrasse zu überdenken, mit Hinweis auf die gefährliche Zufahrt an der Kantonsstrasse. – Antwort: Man werde demnächst eine Be-

sprechung mit Herrn Wirthner von der KKSS (Kanton) haben, um dabei mögliche Lösungen direkt mit dem technischen Inspektor des Kantons zu erörtern. Besprechungen mit dem zuständigen Dienstchef des Kantons vor zwei Jahren stimmten die Gemeinde zuversichtlich, dass beim angedachten Konzept von der Einfahrt Industriezone (Turtig Ost)–Durchfahrt Turtig bis Kreisel A9 (Ausfahrt Turtig West) eine ganzheitliche Lösung für den Durchgangsverkehr im Turtig realisiert werden könnte. Leider wurden das Projekt und die Gespräche vom Kanton gestoppt, da Verantwortliche der Dienststelle für Mobilität die Situation nicht gleich dringend ansehen.

### Verbote und Strassensperrungen

Eine Frage wurde im Zusammenhang mit der Verkehrsführung mit dem starken Abendverkehr gestellt (und entsprechenden Schleichwegen, die oft genommen werden, z. B. Rottenweristrasse), ob diese Probleme mit Verboten und Strassensperrungen zu lösen seien. – Antwort: Die Gemeinde wird mit dem Vertreter der KKSS die Thematik besprechen und drangleben.

## Urversammlung am 9. Dezember

Die ordentliche Budget-Urversammlung der Einwohnergemeinde Raron findet am Mittwoch, 9. Dezember, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses statt.

## Zusätzliche Abschreibungen 2019

Trotz der budgetierten zweiten Tranche von Fr. 650 000.– an die EHC Raron Betriebs-AG, nicht budgetierten Mehrbelastungen beim Hochwasserschutz (u. a. Ausbaggerung Maachi im Betrag von Fr. 77 558.75) und dem nicht budgetierten Bodenkauf der Parzelle Binelti (Fr. 315 000.–) schloss die Jahresrechnung der

Gemeinde mit einem gegenüber den letzten Jahren wieder höheren Cashflow und einem Ertragsüberschuss in etwa im Rahmen des Budgets ab.

Der Gemeinderat folgte dem Antrag der Finanzkommission und beschloss die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 440 000.–.



# Gemeinderats- und Richterwahlen 2020

## Hinterlegung des Heimatscheines

Gemäss Art. 10 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (kGPR) haben die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger die Verpflichtung, ihren Heimatschein auf der Gemeinde zu hinterlegen. Ohne diese Handlung wird der politische Wohnsitz am Wohnort nicht erworben und die Stimmberechtigung bleibt aus.

Da in Gemeindeangelegenheiten der politische Wohnsitz 30 Tage vor dem Wahltag begründet werden muss, gilt es, den Heimatschein für die Gemeinderatswahlen 2020 bis zum Freitag, 18. September, 17 Uhr, auf der Gemeindekanzlei zu hinterlegen (Art. 9 GPR).

## Gemeinderatswahlen vom 18. Oktober

Am Sonntag, 18. Oktober 2020, finden die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat statt; gleichzeitig werden das Richter- und Vizerichteramt besetzt. Die Wahl des Gemeinderates erfolgt in unserer Gemeinde nach dem Verhältniswahlrecht (Proporzsystem), die übrigen Behörden werden nach dem Majorzsystem bestellt.

Die Kandidatenlisten für den Gemeinderat sowie diejenigen für das Richteramt wurden bis am Montag, 31. August, gegen Empfangsbescheinigung auf der Gemeindekanzlei hinterlegt.

Die Wahlzettel jeder gültig hinterlegten Liste sowie die leeren amt-

lichen Wahlzettel werden von der Gemeinde erstellt; die politischen Parteien dürfen keine Wahlzettel drucken (Art. 53 kGPR).

Das Stimmmaterial wird allen Stimmberechtigten mindestens 15 Tage vor der Wahl bis zum 2. Oktober zugestellt (Art. 56 kGPR). In der Folge kann gemäss Anleitung auf der Stimmkarte gewählt werden.

## Wahl des Präsidiums am 15. November

In das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten sind alle neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates wählbar. Am Dienstag, 20. Oktober, 12 Uhr, endet die Frist zur Hinterlegung der Listen für die Präsidenten- und die Vizepräsidenten-

tenwahlen auf der Gemeindekanzlei (Art. 200 kGPR). Bis am darauffolgenden 30. Oktober 2020 ist den Wahlberechtigten das Stimmmaterial zuzustellen (Art. 59 kGPR). Der Wahlablauf für diese Majorzwahl (Art. 199 ff. kGPR) erfolgt wie auf der Stimmkarte angegeben.

## Möglichkeit der stillen Wahl

Die Wahl von Präsident und Vizepräsident sowie von Richter und Vizerichter erfolgt nach dem Majorzsystem. Art. 205 kGPR sieht dabei eine stille Wahl vor, wenn nur eine einzige Liste hinterlegt wird. Wird also z. B. für die Wahl ins Richteramt nur eine Liste mit einer Kandidatur fristgerecht und unterzeichnet hinterlegt, so gilt diese Person ohne Urnengang bereits als gewählt.

## Wahlanleitung

**Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Wahlrecht ausüben. Mit dieser kurzen Anleitung wollen wir Ihnen beim Ausfüllen der Wahlunterlagen behilflich sein.**

Wie gehen Sie am besten vor? Orientieren Sie sich über die Parteilisten und die zur Auswahl stehenden Kandidaten. Sie haben zwei Möglichkeiten: Entweder verwenden Sie einen der vorgedruckten Wahlzettel (Parteilisten), den Sie beliebig verändern können oder Sie füllen den leeren amtlichen Wahlzettel selbst aus.

Allfällige Änderungen müssen Sie auf jeden Fall handschriftlich vornehmen. Auch die leeren Wahlzettel dürfen Sie nur handschriftlich ausfüllen.

Verwenden Sie für die Wahl des Gemeinderates nur einen einzigen Wahlzettel! Bei den Auszählungen werden immer wieder mehrere Wahlzettel für die gleiche Wahl gefunden und müssen dann bedauerlicherweise alle für ungültig erklärt werden.

Beim Gemeinderat geht es um die Wahl von 7 Mitgliedern des Gemeinderates im Proporz (Verhältniswahl). Beim Gemeinderat gilt:

1. Der Wahlzettel darf nicht mehr als 7 Namen enthalten. Überzählige und doppelt aufgeführte Namen werden gestrichen.
2. Wenn Sie einen vorgedruckten

Wahlzettel unverändert verwenden, erhält diese Liste 7 Parteistimmen, also genau so viele, wie Sitze zu vergeben sind.

3. Sie können einen vorgedruckten Wahlzettel aber auch verändern:
  - a) Wenn Sie Namen streichen, so zählen die leeren Linien als Zusatzstimmen für die Liste (für die Partei).

- b) Sie können aus einem anderen Wahlzettel einen Namen einmal hinzufügen. Damit erhält die von Ihnen bevorzugte Liste zwar weniger Stimmen, dafür unterstützen Sie jemanden aus einer anderen Liste. Das nennt man panaschieren.

- c) Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass im Total nicht mehr als 7 Namen auf dem Wahlzettel stehen. Sonst muss die Wahlkommission die letzten Namen streichen.

4. Sie können auch einen leeren Wahlzettel benutzen. Darauf müssen Sie mindestens einen Namen schreiben. Wenn Sie einen leeren Wahlzettel mit einer Listenbezeichnung und / oder einer Listennummer versehen, so zählen die frei gelassenen

Linien für diese Liste (Partei) als Zusatzstimmen.

5. Gültig sind nur Namen, die auf einem der vorgedruckten Wahlzettel für den Gemeinderat aufgeführt sind.
6. Sie erleichtern dem Auszählungsbüro die Arbeit, wenn Sie beim Ausfüllen oder Abändern der Wahlzettel auch die richtige Kandidatennummer angeben.

Leider passieren immer wieder die gleichen Fehler, die bei der brieflichen Stimmabgabe und der Stimmabgabe durch Hinterlegung bei der Gemeinde zu Ungültigkeit führen: Legen Sie den von Ihnen ausgefüllten Wahlzettel in das

kleine graue Wahlkuvert. Das Rücksendungsblatt (Stimmkarte) muss die handschriftliche Unterschrift des Stimmbürgers tragen. Für die Rücksendung verwenden Sie unbedingt das amtliche Zustell- und Antwortkuvert (Fensterkuvert). Bei der brieflichen Stimmabgabe sorgen Sie bitte für eine ausreichende Frankatur und eine terminlich rechtzeitige Abgabe. Rücksendungen verschiedener Familienmitglieder im gleichen oder einem neutralen Übermittlungsumschlag (gruppierter Versand) macht sämtliche Stimmen im Kuvert ungültig.

**Gemeindeverwaltung Raron**

## Kandidaten 2021–2024

Folgende Listen wurden für die Gemeinderatswahlen frist- und formgerecht hinterlegt:

### Liste Nr. 1: CVP Raron-St. German

- 1.1 Imboden Reinhard
- 1.2 Bregy-Lochmatter Christine
- 1.3 Hildbrand Michel
- 1.4 Schmid David

### Liste Nr. 2: CSP Raron-St. German

- 2.1 Schwesternmann Jörg
- 2.2 Burgener Alfred
- 2.3 Bregy-Kalbermatten Nathalie
- 2.4 Imboden Aaron
- 2.5 Soltermann Stefan

### Liste Nr. 3: SVP Raron-St. German

- 3.1 Salzmann-Lochmatter Prisca
- 3.2 Pfaffen Robin
- 3.3 Berchtold Michael
- 3.4 Tenud Sylvie

### Burgerschaft (in stiller Wahl)

- Imboden Roger, Bürgerpräsident (bisher)
- Troger Philipp, Burgervizepräsident (bisher)
- Theler Jens, Burgerrat (bisher)

### Richter- und Vizerichterwahlen (in stiller Wahl)

- Theler Damara, Richterin (bisher)
- Kohler Ruth, Vizerichterin (neu)



| Öffnungszeiten      |            |                               |
|---------------------|------------|-------------------------------|
| Gemeindebüro Raron: | Montag     | 10.00 - 11.30                 |
|                     | Dienstag   | 10.00 - 11.30                 |
|                     | Mittwoch   | 10.00 - 11.30 / 15.00 - 17.00 |
|                     | Donnerstag | 10.00 - 11.30                 |
|                     | Freitag    | 10.00 - 11.30                 |
| AHV-Zweigstelle:    | Donnerstag | 10.00 - 11.30                 |
| Registerhalter:     | Montag     | 17.30 - 18.30                 |

## Neue Schalteröffnungszeiten in Raron

**Ab der Wiedereröffnung des Kanzlei-Schalters in Raron nach dem Corona-Lockdown Mitte Juni hat der Gemeinderat folgende neue Schalteröffnungszeiten beschlossen: Montag bis Freitag jeweils 10 bis 11.30 Uhr sowie am Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr.**

Die bis dahin gültigen Schalteröffnungszeiten gingen auf einen Gemeinderatsbeschluss vom 27. August 2002 zurück.

Bereits vor dem Corona-Lockdown war in den letzten Jahren ein stetig rückläufiger Kundenkontakt am Schalter feststellbar. Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat man die Dienstleistungen digital weiter ausgebaut und für die SBB-Tageskarten die Zusendung per Post (mit Rechnung) eingeführt. Die verschiedenen Dienstleistungen ohne Schalterkontakt und die Kundenkontakte mit "Termin nach Vereinbarung" haben sich bestens bewährt.

Im Hinblick auf die ordentliche Wiedereröffnung des Schalters am Montag, 15. Juni, war der Zeitpunkt gegeben, die Schalteröffnungszeiten zu optimieren und an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die Änderungen basieren auf bau- und verwaltungstechnischen Erfahrungen von Kanzleimitarbeitenden, auf Bürgerwünschen

betreffend Regelmässigkeit sowie aus Gründen der seit längerer Zeit (auch schon vor Corona) erfolgten Benutzerstatistik (rückläufige Kontakte).

Bereits bei der Anstellung der neuen Mitarbeiterin Bausekretariat wurde auf die Wichtigkeit hingewiesen, dass eine Auskunftsstelle jeweils am Vormittag vor Ort sein sollte. Die Schalteröffnung am Mittwochnachmittag ist dann vor allem für Familien mit Kindern gedacht, die so weiterhin die Möglichkeit für ID-Kartenanträge oder anderes haben. Die Nachmittage ohne Schalterstunden können z. B. für heiklere Steuergespräche oder AHV-Kunden mit entsprechender Diskretion genutzt werden.

Zudem wird bei entsprechenden Anfragen auch in Raron (analog St. German) das sich bewährte System "Termin nach Vereinbarung" aufrechterhalten und so können berufstätige Bürger auch einmal zu einer nicht offiziellen Schalterzeit vorbeikommen.

## Sponsorenbeiträge werden ausbezahlt

Das am 14. April beschlossene Corona-Massnahmenpaket der Gemeinde ist inzwischen weitgehend zeitlich ausgelaufen. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang beschlossen, dass die bestätigten

Unterstützungsbeträge für Vereine und kulturelle und sportliche Anlässe ausbezahlt werden, unabhängig davon, ob der Anlass 2020 stattfindet oder nicht oder auf das nächste Jahr verschoben wird.

## Seit 1. September Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Visp

Aufgrund des immer grösser werdenden Verkehrsaufkommens auf der Kantonsstrasse zwischen Visp und Raron mit entsprechendem Umfahrs- respektive Durchgangsverkehr in Wohnquartieren im Turtig – trotz Fahrverbotstafeln und teilweise mit überhöhter Geschwindigkeit – hat der Gemeinderat beschlossen, ab dem 1. September mit der Regionalpolizei Visp zusammenzuarbeiten. Vorübergehend befristet bis Ende Jahr wird somit die Gemeindepolizei von Visp in Raron die Kontrolle des



rollenden Verkehrs auf dem gesamten Gemeindegebiet (inklusive sporadischer Radarkontrollen) vornehmen.

Was eine Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei ab Januar 2021 (ganzjähriges Mandat mit Leistungsvereinbarung) betrifft, so wird der Gemeinderat im Verlauf des Herbstes nochmals darüber debattieren, um dann im Hinblick auf das Budget 2021 einen Beschluss zu fassen.

## Entsanden des Wärmepumpen-Filterbrunnens in der Mehrzweckhalle

**Im Filterbrunnen der Wärmepumpe der Mehrzweckhalle MZH beim Schulareal fliesst zu wenig Wasser nach. Dies führt dazu, dass die Wärmepumpe immer wieder auf Störung fällt.**

Zur Prüfung und Analyse der Pumpe wurde die Anlage Mitte Februar ausgeschaltet. Eine Kamerabefahrung durch die Gebr. Mengis AG hat ergeben, dass der Filterbrunnen stark verschlamm und verschmutzt ist und eine Regeneration (Sanierung und Wiederherstellung) unumgänglich ist.

Die Kosten für diese mechanische Regenerierung belaufen sich gemäss der Offerte der Gebr. Mengis

AG, Bohrunternehmung in Luzern, auf Fr. 9010.–.

Ein allfälliger Wechsel zu einer Luft-/Wärmepumpe wurde nicht in Betracht gezogen, da bei einer eventuellen künftigen Hallenerweiterung ein Wärmeverbund via einem Wärmekonzept geprüft würde. Der Gemeinderat hat die Arbeiten im Filterbrunnen in der Mehrzweckhalle entsprechend an die Gebr. Mengis AG vergeben.

## Reparatur der Verdunkelungsstoren

**Der Gemeinderat hat die Reparatur der Verdunkelungsstoren in der Mehrzweckhalle an das preisgünstigste Angebot im Betrag von Fr. 37 835.20 an die einheimische Rimstores, Sonnen- und Wetterschutz, vergeben.**

Die Storen wurden beim Bedienen mehrfach beschädigt und mussten daraufhin repariert werden. Schlussendlich konnte man diese nur noch mit Unterstützung durch eine Person bedienen. Zudem hat es an einigen Stellen Risse im Stoff. Aktuell sind es insgesamt sechs Storen, zwei Stück à 2190 mm und vier Stück à 4380 mm Breite. Neu werden zehn Storen mit jeweils

2190 mm Breite montiert, wofür zusätzliche Schienen installiert werden müssen. Die schmalen Bahnen laufen viel besser und es besteht weniger die Gefahr, dass sich diese verkeilen. Dadurch wird man in Zukunft auch die Oblichter nicht mehr öffnen können, was die Reparaturanfälligkeit minimiert.

## Eidgenössische Volksabstimmung vom 27. September

Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 27. September 2020, um über folgende eidgenössischen Vorlagen abzustimmen:

1. Volksinitiative "Für eine massvolle Zuwanderung (**Begrenzungsinitiative**)"
2. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wild lebender Säugetiere und Vögel (**Jagdgesetz, JSG**)
3. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (**Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten**)
4. Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den **Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft** (Erwerbsersatzgesetz, EOG)
5. Bundesbeschluss über die **Beschaffung neuer Kampffjets**

### Die Urnen sind geöffnet

|                        |                 |                      |
|------------------------|-----------------|----------------------|
| Sonntag, 27. September | <i>in Raron</i> | <i>in St. German</i> |
|                        | 9 bis 10 Uhr    | 9 bis 9.45 Uhr       |

### Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Stimmzettel und Erläuterungen). Wer am 10. September noch nicht im Besitze des vollständigen Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindeganzlei melden (Tel. 027 935 86 60).

### Briefliche Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindeganzlei in Raron tun. Gemäss Art. 16 Abs. 1 VbStA sehen die Gemeinden zwei versiegelte Urnen vor, die eine für die briefliche Stimmabgabe und die andere für die Stimmabgabe durch Hinterlegung. Die Gemeinden können dabei nur eine einzige Urne für die Stimmabgabe durch Hinterlegung vorsehen, welche sich auf der Gemeindeganzlei befindet. Es ist nicht mehr möglich, mehrere Urnen für die Stimmabgabe durch Hinterlegung vorzusehen und diese in den verschiedenen Dörfern (wie z. B. im Gemeindebüro in St. German) der Gemeinde zu verteilen. Das Gemeindebüro in Raron ist am Freitag, 25. September, bis 12 Uhr offen.

**Um in der Corona-Zeit Menschenansammlungen vor und in den Stimmlokalen wenn möglich zu verhindern, werden die Stimmberechtigten gebeten, vermehrt von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch zu machen.**

## Metallverarbeitung und Spenglerei neu vergeben

**Die Arbeiten beim Neubau zum Werkhof- und Feuerwehrgebäude wurden am 25. Mai wieder aufgenommen. Durch die Einsprache und die Neuausschreibung hat sich das Bauvorhaben um ca. 1 ½ Jahre verzögert.**

Die mit Arbeiten beauftragten Firmen wurden über die Wiederaufnahme informiert. Gemäss eingegangenem Schreiben kann die Gruber Polybau AG aus terminlichen Gründen die Arbeiten nun nicht mehr ausführen.

Aus diesem Grund hat der Ge-

meinderat beschlossen, die Metallverkleidungen und Spenglerei-Arbeiten an die zweitgünstigste Offerte zum offerierten Preis von Fr. 406 580.– an die Lauber IWISA AG in Naters zu vergeben. Der Preis liegt um 12,01 % höher.

## Eidgenössische Volksabstimmung vom 29. November

Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 29. November 2020, um über folgende eidgenössischen Vorlagen abzustimmen:

1. Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 "Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt"
2. Volksinitiative vom 21. Juni 2018 "Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten"

### Die Urnen sind geöffnet

|                       |                 |                      |
|-----------------------|-----------------|----------------------|
| Sonntag, 29. November | <i>in Raron</i> | <i>in St. German</i> |
|                       | 9 bis 10 Uhr    | 9 bis 9.45 Uhr       |

### Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Stimmzettel und Erläuterungen). Wer am 13. November noch nicht im Besitze des vollständigen Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindeganzlei melden (Tel. 027 935 86 60).

### Briefliche Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindeganzlei in Raron tun. Das Gemeindebüro in Raron ist am Freitag, 27. November, bis 12 Uhr offen.



## Gemeinde- und Burgerrat gratulierten zum 90. Geburtstag

Diesen konnten Klara Leiggenger am Samstag, 9. Mai, in St. German und Martha Kronig-Leiggenger am Dienstag, 2. Juni, in Raron feiern. Mit einem kleinen Präsent, verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag und für die Zukunft, besuchte eine Delegation des Gemeinderates und des Burgerrates die Jubilarinnen.

## Neue Informatik für Rarner Schulen

**Die Informatikanlage in der PS Raron/St. German, ähnlich wie an der OS Raron, ist in die Jahre gekommen. Viele Geräte und auch der Server sind mittlerweile alt und damit reparaturanfällig.**

Zudem wird ab dem Schuljahr 2020/21 auch die Dienststelle für Unterrichtswesen an der PS auf Office 365 wechseln.

Da bereits letztes Jahr die Informatikanlagen an der OS Raron mit den Firmen Stromag und Ocom AG umgerüstet wurden, ist es sinnvoll, mit denselben Firmen weiter zusammenzuarbeiten und auch die PS auszurüsten. So wird auch ein kostengünstiger und einfacher Support gewährleistet sein.

Für die Installation von Office 365 an der PS und die Anschaffung von Hardware-Geräten an der PS und an der OS wurden folgende Offerten eingeholt und zu diesen Bedingungen vergeben:

- ICT-Installationen Beamer und UKV-Anschlüsse / Ordnen bestehender Installation im Primarschulhaus in Raron/St. German: zum Preis von Fr. 31 853.05 an das Konsortium Stromag in Raron und Elektro Gasser in Lalden
- Vernetzung PS Raron: zum Preis

von Fr. 8852.75 an die Ocom AG in Glis

- Vernetzung PS St. German: zum Preis von Fr. 2826.90 an die Ocom AG in Glis
- Vernetzung PS (16 Access): zum Preis von Fr. 9097.20 an die Ocom AG in Glis
- Laptop Schüler 9 OS (36): zum Preis von Fr. 19 184.40 an die Ocom AG in Glis
- Laptop Schüler und Lehrpersonen PS: zum Preis von Fr. 43 161.40 an die Ocom AG in Glis
- Lizenzierung (jährlich): zum Preis von Fr. 1 500.50 an die Ocom AG in Glis
- Ordnen bestehender Kabel und Installation der Beamer im OS-Schulhaus: zum Preis von Fr. 16 316.30 an die Firma Stromag in Raron
- Kauf der neun OS-Beamer: zum Preis von Fr. 8010.– an die Ocom AG in Glis

## Sanierung des OS-Lehrerzimmers

**Das Lehrerzimmer an der OS Raron ist in die Jahre gekommen und wurde während den Sommerferien saniert.**

Die Arbeiten wurden wie folgt vergeben:

- Kücheneinrichtung: zum Preis von Fr. 8 746.25 an die Imboden & Partner GmbH in Raron
- Möbel Inneneinrichtung (Hochschränke und Möbel): zum Preis von Fr. 4811.90 an Ruffener Möbel in Raron
- Innenausstattung (Tische und Stühle für 12 Personen): zum Preis von Fr. 6 775.80 an Ruffener Möbel in Raron
- Elektroanlagen: zum Preis von Fr. 6 395.30 an die Stromag in Raron
- Schreinerarbeiten Sims: zum Preis von Fr. 1 994.30 an die Imboden & Partner GmbH in Raron
- Sanitär: zum Kostendach von Fr. 2 500.– an die Troger Tech in Raron

- Vorwand, neu für Leitung: zum Preis von Fr. 759.50 an die Imboden & Partner GmbH in Raron
- Bodenbeläge: zum Preis von Fr. 2 359.85 an die Imboden & Partner GmbH in Raron
- Malerarbeiten: zum Preis von Fr. 2 241.55 an die Hildbrand Robert AG in Gampel
- Honorar Bauleitung: zum Preis von Fr. 4 171.50 an Bregy & Partner AG in Raron



## Belagsarbeiten beim Kraftwerk Moos

**2019 wurde für verschiedene Belagsarbeiten eine Offerte von der Pius Schmid AG in Visp eingeholt. Da die Position 4 "Zufahrt KW Moos" nicht sehr dringend war, wurde diese um ein Jahr verschoben.**

Nach Rücksprache mit der Pius Schmid AG sind die Preise der Offerte vom 12. Juni 2019 noch gültig. Die Belagsarbeiten wurden ab Mitte Juni ausgeführt, dies in Kombination mit den Arbeiten Kirchweg / Felsenkirche. Es geht dabei um die Asphaltierung des Teils nördlich ab dem Maachi-Bach bis zur Kurve "Unner Chummudeerfji".

Beim "Unner Chummudeerfji" war früher (2016/2017) ein Asphaltbelag eingebracht, der nach der Sanierung der Bewässerungsanlagen durch einen Hartbelag ersetzt wurde.

### Weitere Belagsarbeiten

Bei mehreren kleineren Baustellen kommen nun noch Belagsarbeiten

und Instandstellungen in Raron und St. German dazu. Zudem gibt es bei den Belagsarbeiten am Kirchweg auch noch kleinere Anpassungen. Hier wird mittels zweier Schächte und einem Verbindungsrohr die Möglichkeit geschaffen, den Strom für einen Anlass (z. B. Hochzeitsapéro oder Abschlussposten beim Kulturweg) ab der Trafostation bis zur Parkanlage nicht mehr über die Strasse zu führen, sondern das Kabel unterirdisch zu verlegen.

Die Pius Schmid AG hat für die angepasste Belegungsstrecke beim Chummudeerfji und für die anderen Arbeiten eine neue Offerte erstellt. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten zum Preis von Fr. 15 457.65 an die Pius Schmid AG in Visp.

## Betrieb Kapitel 7 Boutique-Hotel bewilligt

Rainer Willisch hat das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewil-

ligung für das Kapitel 7 Boutique-Hotel (ehemaliger Rarnerhof) gestellt.

Da die persönlichen Voraussetzungen für die Führung des Betriebs erfüllt und gegen das ausgeschriebene Gesuch keine Einsprachen eingegangen sind, hat der Gemeinderat Rainer Willisch die Betriebsbewilligung – unter der Voraussetzung, dass die ordentliche Bauabnahme und die feuerpolizeiliche Inspektion erfolgt sind – erteilt.



**20  
JAHRE**



**mboden Gabriel**

Bedachungen Fassadenbau Spenglerei Leitungsbau Gas/Wasser

Imboden Gabriel Haustechnik  
Postfach 143, 3902 Brig-Glis

Telefon +41 (0)27 924 56 55  
Fax +41 (0)27 924 56 54

E-Mail info@imbodengabriel.ch  
Internet www.imbodengabriel.ch

## Arbeitsvergaben für Sanierung Bietschgärten- und Steinmattenstrasse

**Gemäss Investitionsbudget sollen dieses Jahr die Bietschgärten- und die Steinmattenstrasse saniert werden. Die Planung und Ausschreibungen wurden durch das ortsansässige Ingenieurbüro sbp AG ausgearbeitet bzw. versendet.**

Für die Erschütterungsmessungen in der Bietschgärten- und Steinmattenstrasse wurden vom Ingenieurbüro sbp AG drei Unternehmungen für ein Angebot angefragt.

Der Gemeinderat hat die Erschütterungsmessung in der Steinmattenstrasse zum Preis von Fr. 13 870.50 und die Erschütterungsmessung in der Bietschgärtenstrasse zum Preis von Fr. 17 270.50 freihändig an die Rovina + Partner AG in Visp/Varen vergeben.

### Belags- und Baumeisterarbeiten

Die Belagsarbeiten wurden im freihändigen Verfahren unter Konkurrenz gemäss Anträgen an die jeweils preisgünstigste Unternehmung vergeben:

– Belagsbauer Bietschgärtenstrasse:

se: zum Preis von Fr. 171 344.50

an die Pius Schmid AG in Visp

– Belagsbauer Steinmattenstrasse:

zum Preis von Fr. 120 674.– an

die Pius Schmid AG in Visp

Für die Baumeisterarbeiten wurden die beiden Abschnitte Bietschgärtenstrasse und Steinmattenstrasse in je zwei Lose aufgeteilt und wie folgt vergeben:

– Baumeisterarbeiten Bietschgärtenstrasse Los 1: zum Preis von Fr. 342 825.45 an die Theler AG in Raron

– Baumeisterarbeiten Bietschgärtenstrasse Los 2: zum Preis von Fr. 436 877.85 an die Theler AG in Raron

– Baumeisterarbeiten Steinmattenstrasse Los 1: zum Preis von Fr. 381 990.95 an die Theler AG in Raron



– Baumeisterarbeiten Steinmattenstrasse Los 2: zum Preis von Fr. 91 048.– an die Theler AG in Raron

### Auch Trinkwasser und Gas vergeben

Da in den letzten Jahren in der Bahnhofstrasse, im Ännerhüs und in der Stadelmattenstrasse jeweils

Rohre der Firma Hagenbucher eingebaut wurden, soll weiterhin das gleiche Rohr verlegt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Arbeiten im freihändigen Verfahren unter Konkurrenz gemäss Vergabeantrag des Ingenieurbüros sbp AG mit dem "altbewährten" Produkt der Firma Hagenbucher an die einheimische Firma SIS Salzgeber Franz wie folgt zu vergeben:

– Sanitär Steinmattenstrasse: zum Preis von Fr. 111 781.25

– Sanitär Bietschgärtenstrasse: zum Preis von Fr. 166 507.90

– Gasinstallation Bietschgärtenstrasse: zum Preis von Fr. 41 319.30

Die Etappenplanung ist wie folgt vorgesehen:

– Bietschgärtenstrasse Süd-WKB bis Brückenmoosstrasse: August bis Oktober 2020

– Steinmattenstrasse–Spielplatz Dorf bis Güfra: August bis Dezember 2020

– Bietschgärtenstrasse Nord–Brückenmoosstrasse bis Spielplatz Dorf: Januar bis Mai 2021

## Mandat für Gesamtrevision der kommunalen Zonennutzungsplanung

**Nach dem Inkrafttreten des Ausführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Raumplanung (kantonaes Raumplanungsgesetz kRPG) per 15. April 2019 hat der Bundesrat am 1. Mai 2019 auch den kantonalen Richtplan (kRP) genehmigt. Das revidierte kRPG bildet die gesetzliche Grundlage für die Umsetzung der im kantonalen Richtplan vorgesehenen Lösung betreffend die Dimensionierung der Bauzonen.**

Im Weiteren hat der Walliser Staatsrat das "Reglement vom 19. April 2019 betreffend die Förderungsmassnahmen und den angemessenen Ausgleich in Sachen Raumplanung" genehmigt. Dieses Reglement regelt die Modalitäten für die Förderungsmassnahmen hinsichtlich der Erfüllung der Raumplanungsaufgaben.

Paul Metry von der Areaplan AG hat den Aufwand für die Gesamtrevision der kommunalen Zonennutzungsplanung bzw. die subventionsberechtigten Kosten auf Fr. 121 521.15 geschätzt.

An der Arbeitstagung des Gemeinderates vom 11. Mai wurden seitens

des Ortsplaners das Arbeitsprogramm und die subventionsberechtigten Kosten dargelegt.

Die in Betracht fallenden Kosten für die Gesamtrevision der kommunalen Zonennutzungsplanung sollen mit einem Anteil von 40 % vom Kanton subventioniert werden. Der Gemeinderat hat das Mandat für die Gesamtrevision der kommunalen Zonennutzungsplanung (ZNP) bzw. die Erarbeitung und Anpassung der Zonennutzungspläne mit den dazugehörigen Reglementen mit geschätzten Kosten von Fr. 121 521.15 an die Areaplan AG in Gampel vergeben.



## Neuer Wasserbezugsort bei Waldbränden

**Im Zuge der Umsetzung des Waldbrandvorsorgekonzepts wurde nach möglichen weiteren Wasserbezugsorten bei Bränden für Helikopter gesucht. Vertreter der Air Zermatt und des Forstreviers Südrampe haben anlässlich einer Ortsschau die Situation beim Teich im Orte genannt Schipfer begutachtet.**

Der Teich im Schipfer wäre dafür geeignet, lediglich einige Bäume, welche westlich zu nahe am Ufer stehen, müssten gefällt werden. Die Kosten für die Holzarbeiten belaufen sich gemäss Aussagen von Revierförster Herbert Werlen vom Forstrevier Südrampe auf

geschätzte Fr. 5000.–. Subventionierung durch Dritte – Kanton oder Gemeinde Niedergesteln – können keine erwartet werden.

Der Gemeinderat hat die Holzarbeiten beim Teich Schipfer zum Preis von Fr. 5000.– an das örtliche Forstrevier Südrampe vergeben.



Der Stand der Arbeiten bei der

## Autobahnbrücke über die Unterführung St. German

Seit der letzten Ausgabe des Rarner Blatts im April konnten die Betonarbeiten bei der Unterführung St. German beendet werden.

Auf der Fahrbahnplatte wurden Ende Juni die Abdichtungsarbeiten ausgeführt und anschliessend eine provisorische Baustrasse erstellt. Diese dient dazu, dass Rhone-Schottermaterial vom Gedeckten Einschnitt Raron (GERA) auf die Zwischendeponie Steineiju zu transportieren, ohne die Kantonsstrasse zu queren. Das zwischengelagerte Material wird zu einem späteren Zeitpunkt für weitere Baulose der Autobahn A9

verwendet. Ab dem Spätsommer ist vorgesehen, die bestehenden Stützmauern zu sanieren und die Unterführung zu beschichten sowie weitere Fertigstellungsarbeiten auszuführen. Während diesen Arbeiten wird der Verkehr mittels einer Lichtsignalanlage geregelt. Anschliessend und als Abschluss der Bauarbeiten wird die Kantonsstrasse in diesem Bereich zum Teil neu asphaltiert.

## Auch Landschaftsschutz muss berücksichtigt werden

In der April-Ausgabe des Rarner Blatts war als Ziel des Projektes gegen die Felssturz- und Steinschlaggefährdung in St. German der Vorteil einer Dammlösung begründet worden. Damit sich die involvierten Fachexperten von Bund und Kanton vor Ort einen Eindruck der Situation machen konnten, fand Ende Juni eine Begehung mit anschliessender Sitzung in St. German statt.

Martin Kistler vom mandatierten Büro Bina SA stellte die Varianten vor und erläuterte die geplanten Massnahmen. Im Austausch mit den Vertretern der Gemeinde, dem Ortsplaner und den Ingenieuren des Büros Bina SA konnten die Fachleute die verschiedenen Aspekte des Steinschlagverbauungsprojektes gemeinsam vor Ort analysieren und das weitere Vorgehen festlegen.

### Weitere Ortsschau für Raron-Heidnischbiel

Da vor allem in Bezug auf das

Landschaftsschutzgebiet Raron-Heidnischbiel, das von nationaler Bedeutung ist, zusätzliche Abklärungen notwendig sind, wird im kommenden Frühherbst eine weitere Ortsschau mit Vertretern des Bundesamtes für Umwelt erforderlich sein. Aus diesem Grund muss die ursprünglich am 23. September vorgesehene Informationsveranstaltung für die Bevölkerung auf den Spätherbst verschoben werden. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit.



## 2400 Grossbohrpfähle für GERA

Die für die Baugrubenumschliessung benötigten Ortsbetonpfähle für den Gedeckten Einschnitt Raron (GERA) sind fertigerstellt. Insgesamt wurden rund 2400 Grossbohrpfähle gesetzt.

Seit Mitte Mai wird beim tiefsten Punkt des Tagbautunnels (vis-à-vis dem Haus Gottfried Weissen) eine Jettingsohle erstellt. Damit wird sichergestellt, dass der Aushub auf eine Tiefe von 15 m ausgehoben werden kann, ohne dass ein Grundbruch und/oder ein Wassereintritt in die Baugrube stattfindet. Die Jettingarbeiten dauern bis Ende September. Im Bereich der Wanne Ost werden zurzeit die Zugpfähle erstellt. Die Zugpfähle verhindern, dass die Wanne durch das Grundwasser angehoben wird. Insgesamt werden 128 Zugpfähle erstellt.

Aufgrund eines Lieferengpasses konnte die Unternehmung mit dem Montieren der Baugrubenspriesse,

ab Bahnhofstrasse in Richtung Westen, nicht wie geplant beginnen. Die Montage erfolgte erst kürzlich. Die Stahlspriesse dienen dazu, die Deformationen im Bereich der Baugrubenumschliessung bzw. im Bereich der Ortsbetonpfahlwand zu verhindern. Die Spriesse werden im Abstand von 6 m über die gesamte Baugrubenbreite montiert. Anschliessend wird mit der zweiten Aushubetappe von ca. 3 m Tiefe begonnen. Bevor jedoch eine weitere Aushubetappe in Angriff genommen werden kann, werden ebenfalls Stahlspriesse montiert. Die Betonarbeiten werden anschliessend von Westen nach Osten ausgeführt.

## Zur Sicherung der Strasse Visp-Bürchen

Mit Korrespondenz vom 28. April 2020 wurden der Gemeinde vom Kanton die Pläne des Projektes Sicherung und Strassenbau Valerisch Rigg (Strasse NG33 Visp-Bürchen) zugestellt. Die Anzeige im kantonalen Amtsblatt erfolgte am 1. Mai und die 30-tägige öffentliche Vernehmlassung ist inzwischen abgelaufen.

Im Anschluss daran wurde das Auf-lagedossier mit einer Stellungnahme der Gemeinde der Dienststelle für Mobilität zurückgesandt. Die Gemeinde Raron gibt ihr grundsätzliches Einverständnis zum Projekt zur Sicherung der Kantonsstrasse zwischen Visp und Bürchen. Jedoch wurde heute bereits darauf hingewiesen, dass man mit einer allfälligen Kostenbeteiligung der Gemeinde Raron nicht einverstanden

den ist, obwohl der Kostenteiler in der jetzigen Phase des Verfahrens eigentlich keine Rolle spielt. Auch wenn sich ein Grossteil des Projektperimeters "Valerisch Rigg" auf Gemeindegebiet von Raron befindet und demzufolge Raron auch als interessierte Gemeinde angesehen werden könnte, lehnt man jegliche Kostenbeteiligung ab, da Raron keinen direkten Nutzen an der Strasse Visp-Bürchen hat.

## Suonen-Unterhalt durch Forstbetrieb?

**Während Jahren war der St. Germaner Markus Burgener als Niwa-Wasserwart tätig. Nach seiner mündlichen Kündigung hat er dieses Amt Ende 2019 abgegeben. Der Gemeinderat hat seinen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis genommen.**

Sein Arbeitsaufwand belief sich jährlich von März bis Oktober auf ca. 80 bis 100 Stunden. Dank regelmässigen Kontrollgängen, Reinigungs- und Räumungsarbeiten, Behebung von Verstopfungen usw. sorgte er für einen reibungslosen Betrieb der Niwa-Suone.

Leider konnte, trotz intensiver Suche, kein Nachfolger für Markus Burgener gefunden werden. Für das jährliche Niwa-Werk im Frühling (Gmeiwärch) haben sich verschiedene Leute, vor allem Pensionäre, zur Verfügung gestellt. Aber niemand will sich verpflichten, während der gesamten Saison für den Unterhalt zu sorgen und den Betrieb so zu sichern.

Die Gemeinde Niedergesteln kämpft bei der Bräggieru-Suon mit den gleichen Problemen. Der bisherige Beauftragte Franz Pfammatter hat sein Amtebenfalls niedergelegt und eine Nachfolgeregelung war nicht möglich.

Die Bräggieru-Suon bringt das Wasser für die Thelsuon. Aus diesem Grund beteiligt sich die Gemeinde Raron mit 45 % an den Unterhaltskosten der Geschtjer Suon. Da Niedergesteln nur einen

Werkhofmitarbeiter hat, wird eine Lösung mit dem Forstbetrieb angestrebt. Eine Offerte für beide Suonen liegt vor.

Das Thema Suonen wird die Gemeinde Raron in den nächsten Jahren sicherlich noch weiter beschäftigen. Denn die Unterhaltsfrage wird sich dereinst auch bei der Chummera- und Thelsuon stellen. Auch bei den Rebwasser-Genossenschaften Rarnerkumme und St. German sowie bei der GGM (Gesamtmelioration) braucht es in Zukunft neue Lösungen.

Im Moment scheint die Auslagerung an das Forstrevier die beste Lösung. Die Erfahrungen aus dem Suonenunterhalt dieses Jahr könnten bei der künftigen Planung oder künftigen Lösung (wie z. B. eine Mischlösung mit Pensionären) helfen.

Der Gemeinderat hat die Unterhaltsarbeiten der Niwa und der Bräggieru für dieses Jahr gemäss Offerte an das Forstrevier Südrampe vergeben. Für 2021 und die späteren Jahre soll im kommenden Herbst/Frühjahr die diesjährige Saison analysiert und dann neu entschieden werden.

## Quecksilbersanierung-Schlussbericht Turtig Ost

**Am 12. November 2018 hat die Dienststelle für Umwelt (DUW) dem Materialbewirtschaftungskonzept inklusive Entsorgung für die Quecksilbersanierung der Böden im Turtig Ost zugestimmt. Die Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten in diesem Quartier sind jetzt abgeschlossen und die DUW hat sämtliche Schlusssdokumentationen erhalten.**

Nach Abschluss der Arbeiten im Quartier sollte der DUW ein Kurzbericht mit der gesamten Dokumentation bezüglich der Sanierungsarbeiten – definitive Angabe betreffend Abfallentsorgung und Restbelastung – sowie ein Schlussbericht pro betroffene Parzelle zur Stellungnahme übermittelt werden.

### Abfallmenge und deren Entsorgung

Wie bei der Sanierung im Dreieck-Quartier wurde die Arbeit in drei Lose aufgeteilt. Die Lonza AG hat diese wie folgt in Auftrag gegeben:

- Aushubarbeiten/Transport: Theler AG, Raron
- Entsorgung/Export: BOWA Recycling AG, Susten

## Öffentliche Toilette beim Bahnhof Raron definitiv geschlossen

**Eine zukünftige WC-Lösung beim Bahnhof Raron soll im Zusammenhang mit einem Projekt auf dem Gedeckten Einschnitt auf dem Autobahndeckel gesucht und angestrebt werden.**

Das öffentliche WC beim Bahnhof hat schon seit einigen Jahren immer wieder Anlass zu Ärger und Diskussionen gegeben. Mehrere Male haben Vandalen das WC beschädigt oder total verschmutzt hinterlassen oder es wurde das Pissoir als Aschenbecher benutzt. Wöchentlich mussten hier mühsam die Zigaretten mit einem Draht herausgepickt werden, um eine Verstopfung zu verhindern. Darum wurde das Pissoir auf Kosten des Tourismusvereins – in Absprache mit der SBB – letztes Jahr entfernt und die Leitungen zugemacht. Die äussere WC-Türe wird am Abend jeweils automatisch mittels Zeitschaltuhr geschlossen. Einige Male wurde sie jedoch gewaltsam geöffnet und beschädigt.

Auch die erste Kamera-Attrappe wurde innerhalb einer Woche heruntergeschlagen. Die zweite ist noch da, zeigt aber wenig Wirkung. Nach der Mesireccas-Night wurde

die innere Türe herausgeschlagen und konnte nicht mehr eingesetzt werden. Die SBB hat auf eine Anzeige verzichtet, will aber in diese Infrastruktur nichts mehr investieren. Auch das Team des Tourismusvereins ist unter den gegebenen Umständen nicht mehr bereit, das WC zu unterhalten. Die Gemeinde zahlte dem Tourismusverein für Unterhaltsarbeiten bisher jährlich Fr. 3000.–.

Solange der Kinderspielplatz und die Beach-Volleyball-Felder unterhalb des Bahnhofs genutzt wurden, wollte man den Familien den Zugang zu einem öffentlichen WC bieten. Sicher haben teilweise auch Zug-Benützer davon profitiert, obwohl in den SBB-Wagen Toiletten zur Verfügung stehen.

Mit Beginn der Autobahnbaustelle und der Verlegung des Spielplatzes hat sich die Situation aber geändert und nur ein ordentliches, sauberes WC macht Sinn.

– Rodung/Gartenbau: Bächler + Güttinger AG, Kiesen

Die Umweltbaubegleitung hat das Büro Arcadis Schweiz AG durchgeführt.

Die Sanierungsarbeiten im Quartier Turtig Ost haben im Oktober 2018 begonnen und wurden im Mai 2019 abgeschlossen.

Insgesamt wurden ca. 5100 m<sup>2</sup> von rund unversiegelten 12445 m<sup>2</sup> im Perimeter des Quartiers saniert. Dabei wurden 6611 Tonnen Abfälle – davon 6590 Tonnen belastetes Boden- und Untergrundmaterial – im Rahmen der durchgeführten Sanierungsarbeiten entsorgt.

Nach Überprüfung der zugestellten Informationen zu den ausgehobenen Boden- und Untergrundmaterialien bestätigte die DUW, dass die im Rahmen der Bodensanierung im Turtig Ost angefallenen Abfälle gesetzeskonform behandelt wurden.

### Sanierungsziele erreicht

Für die meisten betroffenen Parzel-

len wurde sämtliches Material mit einer Belastung von > 2 mg Hg/kg entfernt. Bei drei Parzellen verblieb eine erhöhte Restbelastung (einige wenige m<sup>3</sup>). Aufgrund der relativ geringen Menge hat die DUW die betroffenen Teilflächen als Bagatellfall eingestuft. Dementsprechend, basierend auf den zugestellten Resultaten der Sohle-Beprobung, erachtete die DUW, dass die in ihrer Stellungnahme von 2017 definierten Sanierungsziele hinsichtlich des Schutzgutes Boden im Sanierungssperimeter von Turtig Ost erreicht wurden.

### Im Kataster gelöscht

Der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte der im Quartier Turtig Ost betroffenen Parzellen wird dementsprechend gelöscht. Die im Boden und im Untergrund vorhandenen restlichen Belastungen werden in der kantonalen Datenbank dokumentiert.

## Neuer Gittertisch beim Museum auf der Burg

Vor einigen Jahren wurde auf der östlichen Wiese beim Museum auf der Burg neben dem Zendenratsturm eine robuste Sitzbank installiert. Damit den Gästen ein gewisser Komfort vor Ort geboten werden kann, wurde zusätzlich ein provisorischer Holzfesttisch hingestellt. Dieser wurde nun durch einen metallenen Gittertisch ersetzt. Der aktuelle Tisch, der bis anhin jeweils die ganze Saison vor Ort blieb, passte absolut nicht zur vorhandenen Sitzbank und gab ein unschönes Bild.

Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung eines zur Sitzbank

passenden Gittertisches in der Farbe anthrazitgrau zum Preis von Fr. 1637.05 zu.

Dieser passende, wetterfeste Tisch wurde nun fest installiert.



## Neues Mitglied für Betriebskommission Museum

Andrea Soltermann hat auf eigenen Wunsch die Betriebskommission Museum auf der Burg und die Kulturkommission Raron verlassen.

An ihre Stelle tritt Nicole Troger-Abgottspon, die bereits als neues Mitglied der Kulturkommission bestätigt wurde.

Der Gemeinderat hat die Demission von Andrea Soltermann an- und die Wahl von Nicole Troger-Abgottspon vorgenommen.

## Bewilligte Baugesuche

- **Sarah Kohler und Adrian Kohler, Raron**  
Umbau des Wohnhauses und Umnutzung der Scheune in ein Wohnhaus auf Parzelle Nr. 68, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.
- **Sven Borter, Raron**  
Erstellen eines Zauns bzw. Sichtschutzes auf Parzelle Nr. 5686, Plan Nr. 20, im Orte genannt Stegbine in Raron.
- **Uli Leiggenger, St. German**  
Ersatz der Fenster auf Parzelle Nr. 845, Plan Nr. 13, im Orte genannt Lowinen in St. German.
- **Silvan Studer, Raron**  
Anbau an bestehendes Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 5539, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Alfred Bregy, Raron**  
Auswechseln des Garagentors, Anbringen von Treppengeländer und Vorbau-Rolladen auf Parzelle Nr. 3344, Plan Nr. 22, in Raron.
- **Eike Döring, St. German**  
Aufstellen einer aussenliegenden Luft-Wasser-Wärmepumpe in Splitbauweise auf Parzelle Nr. 2462, Plan Nr. 16, im Orte genannt Bächli in St. German.
- **Alexandra Antonaci-Jaccard und Cosimo Antonaci, Raron**  
Erweiterung der Sitzplatzverglasung mit Demontage des bestehenden Vordaches auf

Parzelle Nr. 5792, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.

- **Alexander Imseng und Nicole Imseng, Raron**  
Anbringen von Sonnenstoren bei der Wohnung Dachgeschoss Westseite auf Parzelle Nr. 4440, Plan Nr. 27, im Orte genannt Steinmatte in Raron.
- **Erich Bumann, Raron**  
Abbruch des Miststocks und erstellen einer Umgebungsmauer auf Parzelle Nr. 4718, Plan Nr. 21, in Raron.
- **Janine Rubin, Raron**  
Erneuerung des Fassadenanstrichs auf Parzelle Nr. 5590, Plan Nr. 1, im Orte genannt Unter den Stegjin in Raron.
- **Karin Biffiger, Zürich**  
Anbau eines Wintergartens auf Parzelle Nr. 1615, Plan Nr. 14, im Orte genannt Kummendörflein in Raron.
- **Moritz Werlen, Raron**  
Erstellen einer Pergola (Nord und Süd-West), eines gedeckten Sitzplatzes und einer Unterkellerung auf Parzelle Nr. 5949, Plan Nr. 20, im Orte genannt Gauchheit in Raron.
- **Theler Immobilien AG, Raron**  
Erstellen von Klimaausseneinheiten auf dem Dach auf Parzelle Nr. 23, Plan Nr. 1, im Orte genannt Unter den Stegjin in Raron.

- **Walter Tscherry und Helen Tscherry, Gampel**

Erstellen eines Geräteraums unter der bestehenden Terrasse auf Parzelle Nr. 5114, Plan Nr. 22, im Orte genannt Güfra in Raron.

- **Vivien Schmid, Raron**  
Renovation des Wohnhauses auf Parzelle Nr. 108, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.

- **Camping Simplonblick AG**  
Terrainmodellierung im Nachvollzug auf Parzellen Nr. 4836, 66, 567, 65 und 72, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.

- **HEMA Raron GmbH, Raron**  
Anbau eines offenen Unterstandes und Einfriedung des Areals auf Parzelle Nr. 6010, Plan Nr. 1, im Orte genannt Unner Turtig in Raron.

- **Hermann Salzgeber, St. German**  
Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausser) auf Parzelle Nr. 2282, Plan Nr. 16, im Orte genannt Egerte in St. German.

- **E. In-Albon AG, Zermatt**  
Rückbau der Indoor-Pflanzenanlage und Umnutzung auf Parzelle Nr. 171, Plan Nr. 3, im Orte genannt Kuntschen in Raron.

- **Dolores Gsponer und Christoph Gsponer, Raron**  
Sanierung der Fassade auf der Ostseite, Ersatz Geländer auf der Ostseite und Anstrich der Fassade auf der Nordseite auf Parzelle Nr. 4520, Plan Nr. 28, im Orte genannt Scheibenmoos in Raron.

- **Ramon Schnydrig, St. German**  
Auswechseln der Fenster und Türen und Einbau eines Tores auf Parzelle Nr. 3104, Plan Nr. 13, im Orte genannt Lowinen in St. German.

- **Domenico Stelitano, Raron**  
Abbruch und Wiederaufbau des Gartenhauses auf Parzelle Nr. 5782, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.

- **Horst Theler, Raron**  
Erstellen eines Gartenzauns/Sichtschutzes und Auswechseln des Garagentors auf Parzelle Nr. 4826, Plan Nr. 27, im Orte genannt Steinmatten in Raron.

- **Ruth Beauge, Raron**  
Anbringen von Sonnenstoren an der Fassade Süd auf Parzelle Nr. 4580, Plan Nr. 29, im Orte genannt Gestade in Raron.

## RARNER BLATT

**Herausgeber:**  
Gemeinde Raron

**Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:**  
Reinhard Imboden  
Jörg Schwestermann  
Inge Berchtold-Kalbermatter  
Thomas Köpfl

**Redaktionelle Bearbeitung:**  
Josef Salzmann

**Satz, Layout, Inserate:**  
Salzmann PR & Werbung  
Balfrinstrasse 16, 3930 Visp  
Tel. 027 946 44 77  
salzmann.pr@rhône.ch

**Nächste Ausgabe:**  
**Dezember 2020**  
Redaktionsschluss:  
Mitte November

## Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Mitarbeitenden im Werkhof und auf der Gemeindekanzlei vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

### Damian Imboden, Mitarbeiter im Werkhof

**Damian Imboden kam am 1. Mai 2014 als Gemeindearbeiter zur Einwohnergemeinde Raron. In dieser Funktion ist er hauptsächlich verantwortlich für Unterhalt, Reparaturen und Wartungen.**

Und was macht Damian Imboden sonst noch, was hat er früher unternommen? Das wollten wir von ihm wissen.

#### Sie waren stets in Raron wohnhaft?

Ja, ich bin in Raron geboren und als ältestes Kind zusammen mit meinen zwei Schwestern im Turtig und dann im Dorf, in den Steinmatten, aufgewachsen.

#### So erlebten Sie die Jugend in einer gefälligen Umgebung?

Wir waren damals oft mit der ganzen Verwandtschaft Imboden am Wochenende im Unterturtig zum Grillieren und Feiern. Mitte August trafen wir uns alle jedes Jahr auf der Göscheneralp im Werkshaus des Staudammes, wo mein Onkel arbeitete. Dort haben wir Kinder gespielt, die Tantini gekocht und die Onkeltini gejasst und laut diskutiert. Als ich 13 Jahre alt war, verstarb meine jüngere Schwester Petra an einer Hirnentzündung. Das hat uns alle aus der Bahn geworfen und unser Leben für immer geprägt. Im Sommer fuhr ich mit meiner Familie immer für drei Wochen zum Campieren in den Süden – das war für uns das Highlight. Klimaanlage im Auto oder Kühlschränke im Zelt hatten wir nicht, trotzdem war es für uns das schönste, zusammen am Meer zu spielen und zu baden. Auch heute campiere ich mit meiner eigenen Familie sehr gerne. Für mich ist das einfach Freiheit.

#### Wie waren Ihre damaligen Begegnungen mit Nachbarkindern?

An der Kanalstrasse im Turtig, wo ich anfangs aufwuchs, gab es ein paar lustige Kerle. Mit dem Wissi war ich damals schon befreundet und ging mit ihm zur Schule. Im Alter von acht Jahren zügelten wir ins Dorf in die Steinmattenstrasse. Dort haben

wir oft bei der Schreinerei vom Gerli (Schmid) Bulle und Verbrecher gespielt. In der 1. OS bekam ich ein "Furzerli", das war die schönste Zeit. Ich konnte zusammen mit meinen Freunden am Töff herumbasteln oder einfach mit Sack und Pack ins Turtmantal reisen, um dort zu zelten und den Sonnenuntergang mit einer Bratwurst zu geniessen.

#### Sport oder Musik oder beides?

Natürlich beides! Früher 2-mal pro Woche Fussballtraining und am Wochenende noch Match. Leider habe ich das Talent zum Sport von den Imbodini nicht geerbt – schade! Trotzdem versuche ich mich bei den Senioren noch ein bisschen fit zu halten. Seit über 30 Jahren bin ich in der Dorfmusik (heute Echo Raronia). Dort habe ich nicht nur musiziert, sondern auch gute Freunde gefunden. Viele Jahre war ich zudem im Vereinsvorstand tätig, was mir gezeigt hat, wie viel Arbeit es gibt, einen Verein zu führen. Dankbar sein, dass es solche Leute noch gibt. Das ist schätzenswert und Walliser Kultur (Dorfgeist).

#### Und weitere Hobbys?

Im Winter bin ich am liebsten auf der Skipiste und später an der Après-Ski-Bar. Ich habe mich schon früh für Autos interessiert und mag

gerne ältere französische Modelle, weil man diese von der Technik her selber reparieren kann. Früher habe ich Papas Auto geputzt – heute meine eigenen.

#### Und beruflich? Was hat Sie bewogen, sich bei der Gemeinde zu bewerben?

Nach der Lehre als Automechaniker habe ich den Lkw-Führerschein gemacht und durfte dann für die Tiefbaufirma Bregy AG (Baji) in Raron als Lastwagenfahrer und Maschinist arbeiten. Nach vier Jahren im Tiefbau habe ich die Chance bekommen, bei der Imboden Baumaschinen AG (Maschinenvermietung) in Raron als Allrounder zu arbeiten. Nach zehn guten Jahren war die Stelle als Gemeindearbeiter ausgeschrieben. Da ich nochmal eine andere Herausforderung suchte, habe ich mich beworben. Schlussendlich habe ich mich riesig gefreut, als ich die Stelle bekommen habe.

#### Was sind Ihre Hauptaufgaben?

Der Unterhalt von Grünflächen, Parkanlagen und Strassen. Dies beinhaltet hauptsächlich sämtliche Plätze, Wege und Kanäle zu mähen und zu pflegen. Auch die Reparaturen und Wartungen von Gemeinde-Fahrzeugen und -Geräten gehören zu meinen Aufgaben.

#### Und wie sieht die diesbezügliche Bilanz nach sechs Jahren für Sie aus?

Durchwegs positiv. Wir können unsere Arbeiten grösstenteils selber planen und ausführen. Wenn man



Damian Imboden ist am 10. Juni 1976 als ältestes Kind von Beat und Anita in Raron geboren. Er wohnt mit seiner Frau Malene Grandt und seinen Kindern Laura und Sofia in der Güfra. Seit dem 1. Mai 2014 ist er als Mitarbeiter im Werkhof der Gemeinde Raron tätig.

Zu seinen Aufgaben- und Verantwortungsbereichen gehören:

- der Unterhalt von Grünflächen, Parkanlagen und Strassen
- die Reparaturen und Wartungen von Gemeinde-Fahrzeugen und -Geräten

Hilfe bei einer Arbeit braucht, sind wir als Team füreinander da. Ich würde mir wünschen, dass die Leute ihren Abfall sachgerecht entsorgen und auf ein sauberes Dorf achten.

#### Wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künftige Tätigkeit alles Gute.

Im nächsten Rarner Blatt stellen wir in dieser Rubrik Aaron Imseng, Lernender im Werkhof, vor.



salzgeber  
weine

fam. franz. salzgeber | ch-3942 st. german | [www.salzgeber-weine.ch](http://www.salzgeber-weine.ch)

## Schuljahr 2020/21: miteinander lernen – voneinander lernen

Vor fünf Jahren schlossen sich die Schulorte Eischoll, Niedergesteln, Raron / St. German und Unterbach zur Schulregion Raron zusammen. Der Slogan *miteinander lernen – voneinander lernen* wurde bei dieser Gründung buchstäblich auf die Fahne geschrieben. Im Schuljahr 2020/21 wollen wir diese Worte erneut aufnehmen und zum Motto der Schulregion Raron machen. Jede Schülerin und jeder Schüler, die Lehrpersonen und auch die Eltern sollen die Bedeutung dieser vor den Schulhäusern wehenden Schulfahnen kennen. Miteinander und voneinander geht nicht allein. Hierfür braucht es immer mehrere Beteiligte. In unseren Schulen soll niemand allein gelassen werden. Die Schule ist ein Ort, an dem

Fähigkeiten und Fertigkeiten miteinander erlernt werden. Probleme werden gemeinsam gelöst und auf Erfolge soll man sich mit anderen freuen können. Auch wenn alle im schulischen Alltag beteiligten Personen einzigartig sind, so macht es das Wesen der Schule aus, dass diese zu einer Gemeinschaft zusammengeführt werden. Schülerinnen und Schüler werden zu *MIT*Schülerinnen und *MIT*Schülern und bestreiten so gemeinsam ihren Lernweg.



Auf diesem Weg sind Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und Eltern zusammen unterwegs und lernen voneinander. Die Lehrpersonen werden im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern viele verschiedene Persönlichkeiten kennenlernen und mit ihnen die Kompetenzen in den einzelnen Fachbereichen verbessern. Dabei ist es wichtig, dass alle die anderen an ihren Stärken teilhaben lassen, sich aber auch nicht scheuen, bei Schwierigkeiten um Hilfe zu bitten. Voneinander lernen verlangt einerseits die Bereitschaft zu geben und andererseits Unterstützung entgegenzunehmen. Voneinander lernen sollen und können alle an der Schule beteiligten Personen. An dieser Stelle danken wir den Eltern

herzlich für ihre Unterstützung. Sie leisten einen grossen Beitrag in der Weiterentwicklung und Erziehung der Kinder.

Was das Schuljahr 2020/21 alles mit sich bringen wird, wissen wir noch nicht – zumindest noch nicht ganz genau. Es werden spannende, lehrreiche, neue und vielleicht auch schwierige Situationen auf uns zukommen. Wenn wir aber gemeinsam in dieses Schuljahr starten, können wir alles überstehen, indem wir *miteinander lernen – voneinander lernen*.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein erfolgreiches und lehrreiches Schuljahr.

**Erich Pfammatter und Egon Schmid**  
Schuldirektion Schulregion Raron

### Schul- und Ferienplan 2020/21 für die Schulregion Raron

|                          |                                                                     |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>Schulschluss:</b>     | Freitag, 25. Juni 2021 abends                                       |
| <b>Herbstferien:</b>     | Freitag, 9. Oktober 2020 abends<br>Montag, 26. Oktober 2020 morgens |
| <b>Weihnachtsferien:</b> | Freitag, 18. Dezember 2020 abends<br>Montag, 4. Januar 2021 morgens |
| <b>Sportferien:</b>      | Freitag, 19. Februar 2021 abends<br>Montag, 8. März 2021 morgens    |
| <b>Osterferien:</b>      | Donnerstag, 1. April 2021 abends<br>Dienstag, 6. April 2021 morgens |
| <b>Maiferien:</b>        | Freitag, 7. Mai 2021 abends<br>Montag, 17. Mai 2021 morgens         |

#### Ganzer Tag Schule:

|               |                            |
|---------------|----------------------------|
| PS / OS:      | Mittwoch, 9. Dezember 2020 |
| KG / PS / OS: | Mittwoch, 17. März 2021    |
| PS / OS:      | Mittwoch, 7. April 2021    |
| KG / PS / OS: | Mittwoch, 26. Mai 2021     |

#### Allgemeine Feiertage:

|                   |                            |
|-------------------|----------------------------|
| Maria Empfängnis: | Dienstag, 8. Dezember 2020 |
| Josefstag:        | Freitag, 19. März 2021     |
| Fröleichnam:      | Donnerstag, 3. Juni 2021   |

**Zusätzlich freier Tag:** Pfingstmontag, 24. Mai 2021

### Danke für das Engagement

Anlässlich einer kleinen Feier am Ende dieses speziellen Schuljahres 2019/20 dankte Inge Berchtold dem Lehrpersonal und der Schuldirektion für die geleistete Arbeit. Besonders erwähnte sie die Lehrerinnen, welche die Schule verliessen.

Anny Imseng verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Nach dem Karrierestart in Ausserberg übernahm sie 1991 Entlastungsstunden in den Klassen von Altlehrer Hans Köpfli in St. German. Nach ihrer Ausbildung zur Katechetin 1999 erteilte sie mit viel Liebe und Herzblut Religionsunterricht in Raron und St. German. Anny Imseng hat viele Jugendliche auf dem Weg zur Kommunion und Firmung begleitet und unzählige Messen vorbereitet. Ihre ruhige und angenehme Art bleibt den Kindern und den Lehrpersonen in guter Erinnerung.



war sie gleichzeitig in Fiesch und Raron, in Varen und in Raron. Fünf Jahre lernte sie die fremdsprachigen Kinder Deutsch im Kindergarten. Mit ihrer Herzlichkeit war sie seit 2011 als Kindergärtnerin tätig. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat Julita Steiner ihr Schulzimmer geräumt und freut sich nun auf die verdiente Pension.

Beatrice Britsch aus Naters war neun Jahre als Lehrperson DfF (Deutsch für Fremdsprachige) tätig. Mit ihrer pflichtbewussten und ruhigen Art war sie bei den Kindern und im Lehrerteam sehr beliebt. Sie hat beschlossen, sich einem neuen Tätigkeitsfeld zuzuwenden.



Nach einem einjährigen Abstecker in Raron bleibt Astrid Rötzer der Schulregion Raron erhalten. Sie wird ein Teilpensum im Kindergarten in Niedergesteln übernehmen.



### Beiträge der Schulregion Raron



Weitere Beiträge finden Interessierte auch immer auf der Homepage

[www.schulregionraron.ch](http://www.schulregionraron.ch)



Julita Steiner hat an verschiedenen Orten im Oberwallis gearbeitet. Oft hat sie im Tandem unterrichtet, so



## Diplomfeier 2019/20 der Orientierungsschule

Leider fiel im vergangenen Schuljahr auch die Diplomfeier Covid-19 zum Opfer. Dennoch wollte man den Schülern der 11 OS einen würdigen Abschluss ermöglichen.

In einer kleinen Diplomfeier unter Ausschluss der Eltern und Bekannten wurden die Leistungen aller Schüler, insbesondere aber die der 11 OS gewürdigt. Es war ein spezielles Jahr, welches auch als solches in Erinnerung bleiben

sollte. Die Qualität der Leistungen soll aber keineswegs infrage gestellt werden. Die Kompetenzen, welche sich die Lernenden im vergangenen Jahr angeeignet haben, wären ohne die vorherrschende Situation wohl kaum vergleichbar gewesen. Neue Situationen erfordern andere Wege. Diese Wege sind die Lernenden zusammen mit den Lehrpersonen und Eltern in beeindruckender Weise gegangen. Getreu nach dem

letztjährigen Schulmotto "Schritt für Schritt – gemeinsam einen Weg gehen". Herzlichen Dank für das Engagement aller Beteiligten. Das Programm der Diplomfeier wich kaum von demjenigen der Vorjahre ab. Neben den Worten der Schuldirektion und der Klassenlehrpersonen an die Abschlussklasse, durften auch der Rückblick von den Schülern sowie Tanzeinlagen, Video- und Fotopräsentationen

nicht fehlen. Einzig die Eltern und Bekannten fehlten. Viel wichtiger aber scheint, dass die Erinnerung an ein erfolgreiches wie auch ungewöhnliches Jahr bleiben wird. Mit grosser Freude durften die Schülerinnen und Schüler der 11 OS ihre Diplome in Empfang nehmen. Gratulation und allen eine erfolgreiche und spannende Zukunft.

### PFARREI

## Pfarreirechnung 2019 genehmigt

Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat im Kanton Wallis vom 7. Juli 1993 (Art. 15) übermittelt die Pfarrei jährlich vor dem 30. März die Rechnung des vorangegangenen Verwaltungsjahres und die Gemeinderäte befinden inners 30 Tagen darüber. Andernfalls gilt die Rechnung als genehmigt, was denn auch geschah.

Die vom Treuhandbüro Treubera erstellte Jahresrechnung 2019 und die entsprechenden Berichte (inklusive Revisorenbericht von Willy Bregy) wurden am 22. April auf der Gemeindekanzlei abgegeben. Die Erfolgsrechnung der

Teilrechnung "Pfarreirechnung 2019" (Laufende Rechnung) der Pfarrei schliesst mit einem Betriebsertrag von Fr. 340 785.86 und einem Betriebsaufwand von Fr. 326 178.19. Daraus resultiert bei einem Gemeindebeitrag von Fr. 215 000.– (gemäss Budget) ein Gewinn von Fr. 14 607.67.

Die Rechnung 2019 setzt sich zusammen aus der Gesamtrechnung und folgenden Teilrechnungen: Pfarreirechnung, Renovation Felsenkirche, Renovation Pfarrhaus, Sanierung Burgkirche, Renovation Kaplaneikeller. Der Gemeinderat nahm von der Pfarreirechnung 2019 Kenntnis und genehmigte diese.

## Rechnung und Budget der Pfarrei Raron

|                                                         | Budget<br>2019    | Rechnung<br>31.12.19 | Budget<br>2020    |
|---------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|
| <b>AUFWAND KULTUS</b>                                   |                   |                      |                   |
| Verwaltung / Beihilfe / Kirchenrat / Pfarreirat         | 10 500.00         | 11 209.40            | 10 210.00         |
| Gehalt Pfarrer / Aushilfen / Katech. (inklusive Spesen) | 173 732.00        | 160 289.35           | 173 432.00        |
| Sakristane, Organisten / Musikanten                     | 36 125.00         | 29 371.00            | 34 600.00         |
| <b>Total Personalaufwand</b>                            | <b>220 357.00</b> | <b>200 869.75</b>    | <b>218 242.00</b> |
| Büromaterial, Drucksachen, Tel. Pfarreiblatt            | 5 000.00          | 7 155.68             | 5 000.00          |
| Hilfsmaterial: Blumen, Kerzen                           | 11 300.00         | 11 747.45            | 10 000.00         |
| Unterhalt Kultusgebäude (inkl. Vers.)                   | 13 000.00         | 19 786.47            | 15 500.00         |
| Steuern, Gebühren, Zinsen, Spesen                       | 52 700.00         | 58 640.75            | 56 000.00         |
| Religiöse Veranstaltungen & diverse Unkosten            | 18 500.00         | 10 093.19            | 19 500.00         |
| Jugendarbeitsstelle                                     | 4 060.00          | 2 109.55             | 5 060.00          |
| <b>Total Sachaufwand</b>                                | <b>116 060.00</b> | <b>123 043.09</b>    | <b>122 660.00</b> |
| <b>TOTAL AUFWAND KULTUS</b>                             | <b>336 417.00</b> | <b>323 912.84</b>    | <b>340 902.00</b> |
| <b>ERTRAG KULTUS</b>                                    |                   |                      |                   |
| Opfer- und Kerzeneinnahmen                              | 50 000.00         | 50 177.66            | 53 500.00         |
| Pfarreiblatt                                            | 11 300.00         | 11 035.00            | 10 000.00         |
| Rückerstattung Gehälter (Ausserberg)                    | 40 100.00         | 40 145.40            | 40 100.00         |
| Miete Pfarrhaus / Kaplanei / Liegenschaften             | 21 655.00         | 23 587.80            | 22 500.00         |
| Stiftsjahrzeiten / Messgelder                           | -                 | 840.00               | -                 |
| Gemeindebeitrag                                         | 215 000.00        | 215 000.00           | 215 000.00        |
| <b>Total Betriebsertrag</b>                             | <b>338 055.00</b> | <b>340 785.86</b>    | <b>341 100.00</b> |
| <b>TOTAL ERTRAG KULTUS</b>                              | <b>338 055.00</b> | <b>340 785.86</b>    | <b>341 100.00</b> |
| <b>GEWINN- / VERLUSTVORTRAG</b>                         | <b>1 638.00</b>   | <b>16 873.02</b>     | <b>198.00</b>     |

David Theler  
079 409 33 29  
david.theler@zurich.ch



## Unsere Verstorbenen



**Beatrice Schmidt-Amacker**

Geboren am 27. März 1955, verstarb sie am 9. Mai 2020.



**Ernst Anderegg-Schnyder**

Geboren am 4. Juli 1934, verstarb er am 12. Mai 2020.



**Fritz Oggier-Gsponer**

Geboren am 3. April 1936, verstarb er am 16. Mai 2020.



**Herbert Salzgeber**

Geboren am 24. August 1955, verstarb er am 29. Mai 2020.



**Milenko Savic-Knubel**

Geboren am 18. März 1962, verstarb er am 2. Juli 2020.



**Christine Zurbriggen-Vogel**

Geboren am 27. Juli 1966, verstarb sie am 7. Juli 2020.



**Fides Imboden-Doser**

Geboren am 15. November 1933, verstarb sie am 25. Juli 2020.



**Rosmarie Oberhauser-Schmidt**

Geboren am 9. März 1944, verstarb sie am 27. Juli 2020.



### Instandstellung der Friedhofsmauer

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Instandstellung der Friedhofsmauer auf der Burg an das kostengünstigste Angebot der einheimischen Theler AG zum offerierten Preis von Fr. 14'828.40 vergeben.

Seit Jahren sind die zwei Akazienbäume auf dem Friedhof bei der Burgkirche ein Risiko. Am 8. Juni 2018 war bereits ein grosser Teil des

Baums beim Gemeinschaftsgrab abgebrochen. Bekanntlich muss bei Akazien vor dem Fällen ringsum die Rinde 25 cm hoch entfernt werden, damit diese absterben und nach dem Fällen nicht wieder austreiben. Diese Arbeit wurde durch das Forstrevier Südrampe durchgeführt.

Am vergangenen 11. Februar ist nun der Akazienbaum bei der



**Christian Stoffel**

Geboren am 18. Dezember 1968, verstarb er am 15. August 2020.



**Karl Ritler-Morard**

Geboren am 10. Oktober 1943, verstarb er am 26. August 2020.

Mauer gegen den Zendenratsturm durch einen Sturm umgestürzt und hat die Mauer beschädigt bzw. angehoben. Der umgestürzte Baum,

aber auch der Rest des grossen Baums beim Gemeinschaftsgrab, wurden umgehend durch das Forstrevier Südrampe entfernt.

# Der Strompreis 2020/21 der EVR Energieversorgung Raron AG

Die Kunden der Energieversorgung Raron AG (EVR) bezahlen ab 1. Oktober für eine Kilowattstunde Strom durchschnittlich 18 Rp. Der Gesamtstrompreis, welcher die Komponenten Energie, Netznutzung und Abgaben beinhaltet, steigt gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 0.32 Rp./kWh. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass beim Gesamtstrompreis die Komponente Netznutzung steigt, die Energie eine sinkende Tendenz aufweist und die Abgaben im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleiben.

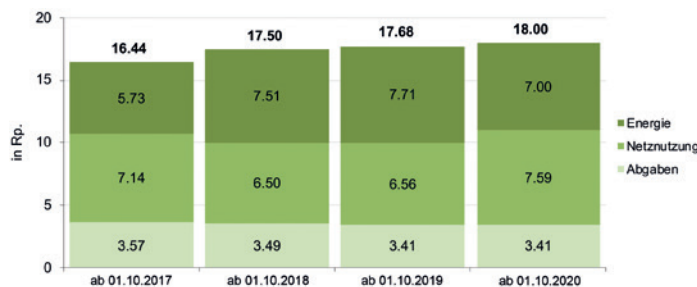
## Sinkende Energiekosten

Jeder EVR-Kunde bezahlt für die elektrische Energie einen Kilowattstunden-Preis von durchschnittlich 7 Rp. Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich die Energiekosten um durchschnittlich 0.71 Rp./kWh, was auf die sinkenden Energiepreise im Grosshandelsbereich zurückzuführen ist. Die EVR beschafft ihren Strom auf dem freien

Strommarkt und geht mit dieser Preisentwicklung mit.

## Steigende Netznutzungskosten

Mit der Netznutzung bezahlt der EVR-Kunde die Transportkosten (inklusive Kosten für Nutzung, Instandhaltung und Netzausbau) des Stroms vom Kraftwerk über das Stromnetz bis zu den einzelnen Verbrauchern. Die durchschnittlichen



Netznutzungskosten betragen 7.59 Rp./kWh und steigen gegenüber dem Vorjahr (insbesondere wegen steigenden Netzkosten der höheren vorgelagerten Netze) um durchschnittlich 1.03 Rp./kWh.

## Gebühren analog Vorjahr

Die Abgaben resultieren aus der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), den Systemdienstleistungen (SDL) sowie den Kon-

zessionsgebühren. Die Gebühren liegen bei durchschnittlich 3.41 Rp./kWh und entsprechen dem Vorjahr. Die SDL der Swissgrid mit 0.16 Rp./kWh, die KEV (inklusive der Gewässerschutzabgabe von 0.10 Rp./kWh) mit 2.30 Rp./kWh sowie die Konzessionsgebühr mit 0.95 Rp./kWh bleiben unverändert. Die gültigen Tarife ab 1. Oktober sind unter [www.evraron.ch](http://www.evraron.ch) einsehbar.

## PFARREI

### 1. hl. Kommunion und Firmung

Das Sakrament der 1. hl. Kommunion wird in der Pfarrei am Sonntag, 13. September, gespendet, dasjenige der Firmung am Sonntag, 4. Oktober. Die beiden Anlässe werden bei jeder Witterung auf dem Rasenplatz vor der Felsenkirche durchgeführt.

## Sind Sie evangelisch-reformiert?

Suchen Sie Informationen über oder Anschluss an unsere lebendige Kirchgemeinde für die Region Visp? Möchten Sie einen Gottesdienst besuchen oder Konzerte/Feste für einen guten Zweck? Oder eine unserer aktiven Gruppen, wie z. B. Kindertage/Kinderlager oder Erwachsenenbildung? Möchten Sie Ihr Kind konfirmieren lassen? Unsere vom Staat Wallis anerkannte Kirche wird auch von Ihrer Wohn-

gemeinde mitgetragen. Wenn Sie möchten, senden wir Ihnen gerne unser Kirchenblatt. Melden Sie sich doch unter reformierte-kirche.visp@rhône.ch oder beim Pfarramt Visp, Tel. 027 946 30 80. Übrigens: am Samstag, 10. Oktober, 14 Uhr, ist in der St. Josefskapelle in Raron ein Reformierten-Treffpunkt mit Andacht und Apéro vorgesehen. Kommen Sie vorbei!

**Evang.-ref. Kirchgemeinde**



## Gründungs-Versammlung des Gewerbevereins Raron und Umgebung

Diese findet am Donnerstag, 10. September, 19 Uhr, im gemeinde-Zentrum Scheibenmoos in Raron statt.

Alle Gewerbetreibenden und Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Gemeinsam erfolgreich! [www.ecoumra.ch](http://www.ecoumra.ch).

## Glasfasernetz in Raron voraussichtlich ab 2024

Im Juni wurde von der Danet Oberwallis und der Swisscom beschlossen, dass die dritte Ausbauphase des Glasfasernetzes im Oberwallis lanciert wird.

In den Jahren 2021 bis 2025 werden 17 weitere Gemeinden an das FTTH-Kommunikationsnetz angeschlossen. Raron/St. German ist in dieser dritten Etappe ebenfalls vorgesehen und sollte bis Ende 2024 mit Glasfaser erschlossen sein.

Damit werden weitere 11 000

Haushalte und Geschäfte in 27 Ortschaften mit FTTH versorgt. Ein Glasfasernetz lässt interaktive Dienstleistungen für Internet, TV und Telefonie auf lange Sicht zu, was herkömmliche Kupferleitungen an ihre Grenzen bringt.

## Informationstage der Post Raron

Ab dem 28. September befindet sich die Poststelle Raron in der Filiale mit Partner Volg an der Bahnhofstrasse 6.

An drei Informationstagen wird in der heutigen Filiale an der Bahnhofstrasse 44 das neue Angebot vorgestellt und Fragen beantwortet. Diese finden – jeweils von 8.15 bis 11 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr – am Montag, 7. September, Freitag, 11. September und Montag, 21. September, statt.

Am Freitag, 25. September, wird diese Filiale um 18 Uhr definitiv geschlossen, bevor ab Montag, 28. September, die Postdienstleistungen im Volg angeboten werden. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Freitag: 6 bis 18.30 Uhr, Samstag von 6 bis 17 Uhr. Die Postfächer beim Volg im Turtig werden bis 9 Uhr bedient.

**Germanus Kellerei**

*Mit einer Prise Leidenschaft. Klein, aber fein!*

**Weinatelier Sankt German AG** 3942 St. German/VS  
Telefon 027 934 35 17 [www.germanus.ch](http://www.germanus.ch)

## Rarner Gewerbe stellt sich vor

### Restaurant Schmitta, Raron



#### Was bieten Sie an, Franz und Luzia Schmid-Jeiziner?

Wir legen seit jeher grossen Wert auf Schweizer Produkte. Da uns Regionalität und Saisonalität schon immer am Herzen lagen, schlossen wir uns 2007 dem Label "Walliser Köstlichkeiten" an. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, trotz regionalen Produkten ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis beizubehalten.

Nach dem Motto: "Im Mai gibt's Thai" bieten wir seit über 20 Jahren im Frühling die Thaiwochen an. Der Herbst steht auch bei uns im Zeichen der Jagd. So servieren wir

während der Jagdsaison Wildspezialitäten.

#### Wie kam es zur Gründung des Betriebs?

Im Ännerhüs entstand Ende des 19. Jahrhunderts die Schmitta von Raron. Johann Leiggenger erwarb 1926 die Schmitta und war von da an Dorfschmied bis anfangs der 70er-Jahre. Die Schmitta war während dieser Zeit ein beliebter Treffpunkt der Hufschmiede. Nachdem das Haus lange Zeit leer gestanden hat, haben wir es im Jahr 2001 zu neuem Leben erweckt. Der zum Wohnhaus angrenzende

Stall wurde abgerissen und das Restaurant erbaut.

Ende 2001 sind wir dann von Niedergesteln, wo wir ein Jahrzehnt lang Patrons des Restaurants Roti Wychüafa waren, nach Raron gezogen. Am 23. Januar 2002 durften wir unseren Betrieb im Ännerhüs eröffnen.

#### Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Zurzeit beschäftigen wir im Service und in der Küche vier Mitarbeiterinnen.

#### Was sind Ihre Pläne/Wünsche für die Zukunft?

Wir schauen gespannt auf die nahe Zukunft. Wir wünschen uns auch in Zukunft weitere gute Zusammenarbeit mit den hiesigen Gastronomen. Um so einen möglichst grossen Mehrwert für die Region zu schaffen.

#### Haben Sie Wünsche/Anregungen an die Gemeinde?

Wir möchten uns bei unseren treuen Gästen aus der Region für das jahrelange Vertrauen bedanken. Dafür ein herzliches "Vergält's Gott!".

### GV der Genossenschaft GtRR

Die geplante Generalversammlung der Genossenschaft zum Erhalt der terrassierten Rebberge Raron/St. German (GtRR) konnte im vergangenen Frühling aufgrund der Corona-Situation nicht durchgeführt werden. Sie findet neu am Dienstag, 29. September, statt. Neben den geschäftlichen Traktanden wird der Vorstand über die verschiedenen Arbeiten und Pläne der GtRR informieren:

- Abschluss der Unwetteretappe
- Auflageprojekt Motorkarrettenweg Rarnerkumme
- Erschliessungsstrasse, St. German, Vorstellung geplante Linieneinführung
- neue Sanierungsetappe Trockensteinmauern: Baubeginn im Herbst 2020

Alle Genossenschafter sind zu dieser Generalversammlung herzlich eingeladen. Sie findet um 19.30 Uhr in der Aula OS in Raron statt.

**Aufgrund der ausserordentlichen Corona-Situation verzichtet die Gemeinde auf das Veröffentlichen der verschiedenen Vereinsanlässe.**

**Die Interessierten werden gebeten, sich direkt mit den Vereinsverantwortlichen in Verbindung zu setzen.**



### 10. Gmeiwärch der Pro Raronia Historica

**Die Stiftung Pro Raronia Historica organisiert seit 2011 ein jährliches Gmeiwärch, an welchem sie ihre Kräfte für anfallende Unterhaltsarbeiten in der Kulturlandschaft der Gemeinde zur Verfügung stellt.**

Die 10. Ausgabe dieses Anlasses wurde dieses Jahr in das Südrampen-Gmeiwärch integriert. Am 20. Juni machten sich frühmorgens 10 Personen auf den Weg ins Bietsch-

tal, um den 2019 neu angelegten Wegabschnitt zwischen der Hütte und der zweiten Brücke von Schutt und Steinen zu befreien und einen Graben beim Huppi besser passier-

bar zu machen. Es beteiligten sich Personen im Alter zwischen 15 und 80 Jahren am Gmeiwärch.

Nach getaner Arbeit wurde den Teilnehmenden am Nachmittag bei der Bietschihütte mit einer Verköstigung für ihre geleistete Arbeit gedankt.

### Generalversammlungen

finden folgende statt:

- 10. September: Jagdschiessverein
- 29. September: Frauen-Sport-Gruppe Raron
- 2. Oktober: TPV Heidenbiel
- 3. Oktober: Motoclub
- 23. Oktober: Musikgesellschaft Echo Raronia
- 23. Oktober: Gesangverein St. German
- 28. Oktober: Eishockeyclub
- 9. November: Gesangverein Raron
- 9. November: Sportverein St. German
- 27. November: Theaterverein
- 8. Dezember: Frauen- und Müttermgemeinschaft St. German

## Wir gratulieren

### zum 95. Geburtstag

- Rosa Venetz-Fontana, Senioren- und Pflegeheim St. Nikolaus, St. Niklaus 03.10.25
- Gertrud Bregy-Kuonen, Seniorenzentrum, Naters 06.10.25

### zum 94. Geburtstag

- Irene Gattlen-Oberhauser, Stalde 21, Raron 07.10.26
- Klara Bregy-Steiner, Haus der Generationen St. Anna, Steg 19.12.26

### zum 93. Geburtstag

- Lia Bregy-Imboden, Alters- und Pflegeheim St. Antonius, Saas-Grund 15.12.27

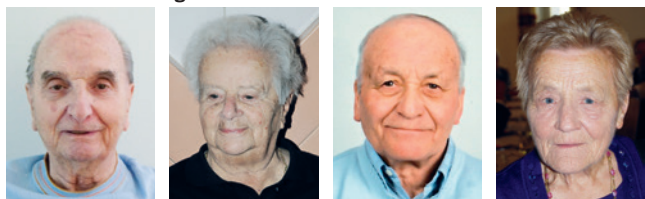
### zum 92. Geburtstag

- Rosina Troger-Steiner, Mittelweg, Raron 15.09.28
- Andreas Zurbriggen, Theaterstrasse 8, Raron 17.10.28
- Ludwig Locher, Bietschgärtenstrasse 17, Raron 23.10.28

### zum 91. Geburtstag

- Hansrudolf Hunziker, Stegbinenstrasse 57, Raron 02.11.29

### zum 90. Geburtstag



- Siegfried Imboden, Haus der Generationen St. Anna, Steg 28.09.30
- Ida Zurbriggen-Heldner, Theaterstrasse 8, Raron 24.10.30
- Leo Schaller, Bietschgärtenstrasse 13, Raron 29.11.30
- Monika Bummann-Oberhauser, Stegbinenstrasse 6, Raron 15.12.30

### zum 85. Geburtstag

- Ernest Burgener, Südstrasse 9, St. German 25.11.35

### zum 80. Geburtstag

- Werner Furrer, Unterdorf 29, Raron 08.09.40
- Andreas Arnold, Bietschiweg 36, Raron 14.09.40
- Heinz Gilgen, Kantonsstrasse 56, Raron 14.10.40
- Marie Camenzind-Schuler, Bietschgärtenstrasse 11, Raron 22.10.40
- Ursula Bellwald-Bodewig, Bietschisand 20, Raron 26.10.40
- Daria Hänni-Gruber, Bahnhofstrasse 66, Raron 27.10.40
- Marcel Ritler, Bahnhofstrasse 13, Raron 16.11.40
- Bernadette Dirren-Jäger, Stegbinenstrasse 39, Raron 17.11.40

### zum 75. Geburtstag

- Leander Bregy, Bietschgärtenstrasse 14, Raron 14.09.45
- Moritz Bregy, Stegbinenstrasse 44, Raron 17.09.45
- Karl Salzgeber, Bietschgärtenstrasse 22, Raron 15.10.45
- Rosa-Marie Werlen-Garbely, Stadelmattenstrasse 13, Raron 15.10.45
- Willi Heldner, Nordstrasse 35, St. German 21.10.45
- Hans Hochreutener, Kantonsstrasse 56, Raron 21.11.45
- Alfred Jeiziner, Oberdorfstrasse 2, Raron 28.11.45
- Josef Eicher, Dorfstrasse 35, St. German 14.12.45
- Blanka Salzgeber-Williner, Stegbinenstrasse 17, Raron 14.12.45

### zum 70. Geburtstag

- Verena Weissen-Moser, Kantonsstrasse 13, Raron 29.09.50
- Klaudia Gsponer-Bregy, Südstrasse 5, St. German 06.10.50
- Marlise Brunner-Imboden, Kantonsstrasse 38, Raron 14.10.50
- Rainer Zartner, Kantonsstrasse 12, Raron 15.10.50
- Marie-Claude Jaccard-Martinot, Rundeyaweg 43, Raron 01.11.50
- Rosemarie Beutler-von Büren, Steinmattenstrasse 20, Raron 20.12.50

### zum 65. Geburtstag

- Esther Imboden, Stadelmattenstrasse 13, Raron 14.09.55
- Rolf Jost, Kantonsstrasse 56, Raron 28.09.55
- Jürg Brüttsch, Bahnhofstrasse 4, Raron 29.09.55
- Beatrix Salzgeber-Oberhauser, Stegbinenstrasse 6, Raron 08.10.55
- Rinaldo Jeiziner, Wohngruppe Lötschberg, Naters 17.10.55
- Heidi Lochmatter-Müller, Stegbinenstrasse 57, Raron 17.10.55
- Enzo Fala, Bahnhofstrasse 55, Raron 31.10.55
- Pia Eberhardt-Furrer, Dorfstrasse 34, St. German 04.11.55
- Beat Salzgeber, Am Bach 6, St. German 06.11.55
- Beat Hirschier, Schulhausstrasse 11, Raron 18.11.55
- Verena Imboden, Nordstrasse 18, St. German 17.12.55



Massnahmen aus dem Schutzkonzept

## Verspäteter Saisonstart beim Tennisclub

**Aufgrund des Corona-Lockdowns am 17. März musste auch der Tennisclub Raron den Saisonstart verschieben.**

Der vom Bundesrat beschlossene Lockdown hat, wie vielen anderen, auch dem TC Raron einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die diesjährige Saison konnte nicht wie geplant im März gestartet werden. Weitaus schmerzlicher als der verspätete Saisonstart war jedoch die Absage des sehr beliebten Rarner Cups, der normalerweise anfangs April viele Einzelspieler nach Raron geführt hätte.

Trotz des verspäteten Starts und der Absage des Turniers konnte nach einer Lockerung des BAG und der Erstellung eines Schutzkonzepts am Montag, 11. Mai, der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Die Saison ist inzwischen sehr gut

angelaufen und die Tennisanlage wird rege von Junioren, Aktivmitgliedern, aber auch Gästen besucht. Die Interclub-Meisterschaft, welche üblicherweise im Mai/Juni stattfindet, wird dieses Jahr von Ende August bis Ende September stattfinden. Aufgrund der Verschiebung wird in diesem Jahr nur eine Mannschaft des TC Raron in die Interclub-Saison starten. Der Club hofft auf spannende und erfolgreiche Begegnungen.

Der TC Raron konnte beim diesjährigen Plausch Mixed Cup ein Jubiläum feiern. So fand das beliebte Tennisturnier Ende August bereits zum 30. Mal statt.



**RIANDA**  
CARROSSERIE

Industriezone Basper 27  
3942 Raron  
www.rianda.ch

Tel. 027 934 53 50  
Fax 027 934 53 49  
info@rianda.ch



## Schwerwiegende finanzielle Einbussen beim FC Raron

**Das Gleiche gilt selbstverständlich auch für die meisten anderen Clubs. Da als Folge der Corona-Pandemie bereits Mitte März sämtliche sportlichen Tätigkeiten für längere Zeit unterbrochen wurden, stand das Klasselement der Meisterschaft schon im Dezember fest.**

Der Verband hatte dann im Juni die Meisterschaft abgebrochen und entschieden, dass es weder Auf- noch Absteiger gibt. Damit behielt der FC Raron seinen Platz in der 2. Liga, welche er im 12. Rang beendet hatte, genau über dem Tabellenstrich.

### Empfindliche finanzielle Einbussen

Der brüske Saisonabbruch bedeutete für den Club jedoch auch grosse finanzielle Einbussen. Da sämtliche Spiele im Frühling ausfielen, fehlen die gesamten Einnahmen aus dem Spielbetrieb. Auch auf das Lotto wird man dieses Jahr verzichten müssen. Der Aufwand, die geforderten Vorgaben einzuhalten, ist enorm gross und die Sicherheit der Bevölkerung kann nicht gewährleistet werden. Da das Lotto eine der wichtigsten Einnahmequellen des FC Rarons ist, wird auch hier in der Jahresrechnung ein grosser Betrag fehlen.

### Neuer Trainer, neue Spieler

Erwin Venetz gab als Trainer bereits im Winter 2019 seinen Rücktritt auf Ende Saison bekannt. Der Vorstand hatte somit genügend Zeit, um einen Nachfolger zu finden. Dies gelang denn auch, indem man in der Person von Michel Kalbermatter aus Steg einen sehr ambitionierten Trainer engagieren konnte. Er stand bereits bei mehreren Clubs an der Linie. Als dessen Assistent wurde Florian Bregy aus Niedergesteln verpflichtet.

Im Kader der 1. Mannschaft hat es ebenfalls einige Veränderungen gegeben. Mit Jonas Kiechler (zu FC Varen) und Steven Cina (zu FC Steg) haben zwei Spieler den FC Raron verlassen. Das Kader konnte jedoch mit Gianluca Marty, Luca Burgener (beide vom FC Naters), Luca Karlen (vom FC Lalden) sowie Sandro und Sascha Noti (vom FC Stalden) ergänzt werden. Bereits im Winter wurde Nikolay Yordanov (vom FC Siders) nach Raron geholt.



Einen Wechsel gab es auch beim 100er-Club. Der langjährige Präsident Kurt Bittel gab die Führung an Markus Lagger und Lara Schmid weiter.

### Dank 43. Mannschaftsturnier wieder aktiv

Am zweiten August-Wochenende wurde das alljährliche und mittlerweile 43. Mannschaftsturnier des FC Raron durchgeführt. Dieses fand unter speziellen Voraussetzungen statt. Man hatte sich vorgängig entschieden, das Turnier unter Ausschluss der Öffentlichkeit auszutragen. Verschiedene Sicherheitsmassnahmen wurden getroffen, damit überhaupt gespielt werden konnte. Für die Verantwortlichen hatte die Gesundheit der Spieler,

Trainer, Betreuer, Schiedsrichter und Helfer sowie der gesamten Bevölkerung oberste Priorität. Schlussendlich konnte sich der FC Brig im Finale gegen die einheimische Elf von Raron bei brühender Hitze mit 2:0 durchsetzen.

### Junioren-Trainer und Schiedsrichter gesucht

Der FC Raron sucht einen Juniorentrainer und einen Schiedsrichter. Wer Interesse an einem der beiden Jobs hat, kann sich beim Vereinspräsidenten Philipp Theler (Tel. 079 378 41 27 oder rhoneglut@fcraron.ch) melden.

### Keine 60plus-Anlässe

Wie schon seit längerer Zeit bekannt, sind Anlässe nur mit entsprechenden Corona-Massnahmen durchführbar. Die geplanten Ausflüge bzw. kulturellen Anlässe der 60plus- und Kulturkommission sind daher aktuell nicht machbar. Aufgeschoben ist ja namentlich nicht aufgehoben!

In diesem Sinn hoffen die Verantwortlichen auf bessere Zeiten und werden die verschobenen Anlässe, sobald es die Situation zulässt, nachholen.

### Seniorenmittagstisch fällt aus

Da zurzeit die Corona-Massnahmen die Durchführung des Seniorenmittagstischs nicht oder nur schwer zulassen, muss dieser leider bis auf Weiteres verschoben werden. Das Seniorenmittagsteam meldet sich, sobald der Mittagstisch wieder durchgeführt werden kann.



Spiele in der Burghkirche v. l. n. r. Trio Nota Bene, Mathias Clausen, Salomo Schweizer, Anna Gschwend

## 13 – eine Unglückszahl?

In vielen Hochhäusern fehlt das 13. Stockwerk, Hotels verzichten auf die Zimmernummer 13 und in Flugzeugen wird die 13. Reihe übersprungen. Auch die Konzertreihe "Rencontres Musik Burghkirche Raron" musste wegen der Corona-Pandemie in den vergangenen Wochen um die Durchführung ihrer 13. Saison bangen. Allen Umständen zum Trotz haben der Vorstand des Vereins und auftretende Musiker entschieden, die Konzerte auch dieses Jahr durchzuführen. Am Sonntag, 20. September, er-

öffnet das Trio Nota Bene, welches 2020 sein 20-jähriges Jubiläum feiert, mit den Walliser Musikern Julien Zufferey, Xavier Pignat und Lionel Monnet die Konzertreihe. Eine Woche später, am 27. September, begleitet Mathias Clausen den Luzerner Oboisten Salomo Schweizer mit einem Programm aus Perlen der Oboenliteratur. Schlussendlich verzaubert am 4. Oktober die Schweizer Musikerin Anna Gschwend beim Abschlusskonzert zusammen mit Mathias Clausen mit Liedern

und Gesängen aus aller Welt. Die Konzerte finden jeweils um 17 Uhr statt. Die Interessierten werden gebeten, vor dem Konzert unbedingt die Homepage [www.burghkirche.ch](http://www.burghkirche.ch) betreffend Schutzkonzept und allfälligen kurzfristigen Änderungen zu konsultieren. Für gehbehinderte Besucher wird ein Transport eingerichtet. Anmeldungen sind bis spätestens am Freitag vor dem Konzert an Tel. 027 934 16 04 zu richten.

## Cup-Highlight gegen den EV Zug!

**Die Rarner Eishockeysaison beginnt am Dienstag, 15. September, mit einem Paukenschlag: Der EV Zug gastiert als NL-Spitzenklub in der Raiffeisen Arena in Raron.**

Wie konnte es dazu kommen? Das Team um die Verantwortlichen Jan Zenhäusern (Trainer) und Silvano Dubach (Technischer Leiter) gewann letzte Saison alle Cup-Begegnungen gegen 2. und auch einen 1. Ligisten. In der letzten Cup-Qualifikationsrunde verlor man zwar gegen den MySport League Klub aus Martigny. Da die Regio League aber einen zusätzlichen Platz im Teilnehmerfeld der 1/16 Finals zugute hatte, wurde unter den Verlierern der letzten Qualirunde ein weiterer Teilnehmer per Los ermittelt.

Das Losglück fiel dabei auf den EHC Raron. Es war sprichwörtlich "Das Glück des Tüchtigen", das den Rarnern ereilte. Und so kommt es nun zu der Begegnung gegen den EVZ.

### 1. Kids Cup Raron

Der Monat bringt aber noch ein weiteres Highlight. Am Samstag, 26. September, findet in Raron ebenfalls Spitzeneishockey statt, dieses Mal aber bei den Kleinsten. Am 1. Kids Cup (Stufen U9 und

U11) messen sich die besten Spieler von Teams aus Lugano, Bern, Lausanne oder auch Chamonix. Eine sportliche Affiche der Sonderklasse.

Die Eislaufschule startet am Samstag, 7. November, und findet in zehn Lektionen jeweils von 9 bis 10 Uhr statt. Die Eislaufschule wird wie immer von Spielern der 1. Mannschaft geleitet. Die Kosten betragen Fr. 100.– inklusive Helmmiete. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Am Mittwoch, 9. Dezember, findet die Postfinance-Trophy in Raron statt. Diese ist ein vom Verband unterstütztes Schülerhockeyturnier. In Raron werden an jenem Tag alle Primarklassen mit ihren Teams am Start sein.

Überhaupt darf man sich auf die erste "richtige" Saison in der Raiffeisen Arena freuen und hoffentlich viele spannende Matches und weitere Highlights erleben! Weitere Informationen zum Programm und dem EHC Raron findet man unter [www.ehc-raron.ch](http://www.ehc-raron.ch).



## Trotz Corona: Tagwacht an Fronleichnam

Das Vereinsjahr 2019/20 ist auch für den Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel – wie für alle – ein spezielles. Mit viel Elan und Vorfreude auf die Fahnenweihe ist man ins Vereinsjahr gestartet. Nach einem sehr erfolgreichen Lotto im November und dem ersten Auftritt während des Neujahrsempfangs wurde die restliche Saison komplett auf den Kopf gestellt.

Ein Anlass nach dem anderen musste abgesagt werden. Der

TPV entschloss sich auch, die Fahnenweihe im März nicht durchzuführen. Als Fronleichnam immer näher rückte und die ersten Lockerungen stattfanden, hat man entschieden, unter Einhaltung der BAG-Regeln, die Tagwacht zu spielen. Gestartet wurde um 4 Uhr in St. German beim Germania. Nach einer kleinen Stärkung auf dem Sportplatz wurde um 5 Uhr auf dem Dorfplatz in Raron der zweite Teil der Tagwacht gespielt. Nach der

## Glückwunsch

**für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:**

### Auszeichnung für Lernenden der Gemeinde

Alljährlich ehrt das Berufsbildungszentrum IDM in Thun Lernende für ihre schulischen Leistungen in der Grundbildung. In jedem Berufsfeld wird das beste Ergebnis mit einer Auszeichnung der KABA-Stiftung gewürdigt, herausragende Leistungen mit der IDM-Urkunde anerkannt und der Rotary Club Thun vergibt seine Berufsförderpreise. Aaron Imseng, Lernender bei der Gemeinde Raron, wurde für seine ausserordentlichen schulischen Leistungen während der gesamten Lehrzeit mit einem KABA-Preis ausgezeichnet.

### Mit Sanitas-Challenge-Award ausgezeichnet

Der EHC Raron holte sich mit seinem Projekt "Eishalle Raron" den Sieg an der diesjährigen Sanitas Challenge in der Region Westschweiz Süd. Das Preisgeld wird für die Amortisation der Eishalle

eingesetzt. Der Sanitas-Challenge-Preis unterstützt Vereine finanziell, deren Projekte Kinder und Jugendliche langfristig zu mehr Bewegung motivieren.

### Matura bestanden

Unter den Maturanden, die am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die Zeugnisse ihres erfolgreichen Abschlusses entgegennehmen durften, befanden sich folgende Rarner: Josua Schmid (Musik), Felicitas Evangelia Stec (Bildnerisches Gestalten), Joëlle Felice Bumann und Aimée Anouc Koder (Biologie und Chemie), Silvan Brux (Sportschule, schulischer Teil der kaufmännischen Berufsmatura), Sebastian Köppli (Passerelle Dubs, Ergänzungsprüfung).

### Diplome der BFO

An der Berufsfachschule Oberwallis konnten Elena Weissen (BM Gesundheit und Soziales, Vollzeit) und Melanie Burgener, St. German (BM Technik, Architektur, Life Sciences, Vollzeit) ihre Diplome entgegennehmen.

### Abschluss an der OMS

An der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula hat Noe Bastian Abgottsporn das Zertifikat der Schule für Berufsvorbereitung erhalten.

### Lehre abgeschlossen

Folgende Rarner konnten das Diplom für ihren erfolgreichen Lehrabschluss entgegennehmen: *Baummaschinenmechaniker EFZ*: Sven Theler. *Carrossier Lackiererei EFZ*: Lavdrim Salii. *Elektroinstallateurin EFZ*: Svenja Theler. *Fachfrau Betreuung EFZ*: Noemi Salzgeber. *Fachfrau Gesundheit EFZ*: Tamar Werlen. *Kauffrau EFZ*: Rahel Bayard. *Köchin EFZ*: Deborah Nat. *Laborant/-in EFZ*: Lorena Maria Antonaci, Silvan Matthias Jordan. *Maurer EFZ*: Agron Alili. *Mediamatiker EFZ*: Olivier Imboden. *Polygraf EFZ*: Ramon Josef Ruffiner. *Produktionsmechaniker EFZ*: Linus Troger. *Schreinerin EFZ*: Vivien Alexandra Schmid. *Unterhaltungspraktiker EBA*: Aaron Imseng, St. German.

# Vor 95 Jahren in Raron geboren, seit 1952 auch Liechtensteinerin

Seit 68 Jahren lebt die im vergangenen Februar 95 Jahre alt gewordene Luzia Schädler, geborene Oberhauser, nun schon in Triesenberg in Liechtenstein.

## Geboren sind Sie in der Nähe der Kirche von Raron?

Ja, am 12. Februar 1925 wurde ich als die Fünftälteste von insgesamt 13 Geschwistern – acht Mädchen und fünf Buben – in Raron geboren.

## Dort sind Sie auch aufgewachsen?

Wir wohnten "uf dr Stalda", im letzten Haus vor der Burgkirche, in sehr engen Verhältnissen.

## Das heisst?

Alle 13 Kinder haben in einer grossen Stube geschlafen, auf der einen Seite die Mädchen, auf der anderen die Buben. Meistens haben wir zu dritt oder zu viert in einem grossen Bett geschlafen, etwas, das man sich heute gar nicht mehr vorstellen kann.

## Und das blieb so bis Ende der Schulzeit?

Nein. Als unsere Grossmutter starb, erbten wir deren Haus. Fortan konnten wir acht Mädchen dort übernachten, während die Buben weiterhin "uf dr Stalda" blieben.

## Dann folgte die Schule. Wie war diese damals organisiert?

Sechs Monate genau dauerte sie. Vom 3. November bis Ende April. Und dann hatte man ein volles halbes Jahr Ferien. Diese bestanden darin, dass schon die kleinsten Schulkinder von anfangs Mai bis Ende Oktober arbeiten mussten.

## Wie sahen diese Arbeiten aus?

Zum Beispiel mussten wir Kinder – auch schon die jüngsten Dreikäsehochs – auf den Feldern die Wasserleitungen für den folgenden Sommer bereit machen. Diese "Leiten" wuchsen nämlich zur Winterzeit meist zu. Wir mussten sie sauberlich putzen, damit das Wasser wieder ungehindert zum Bewässern in die Wiesen geleitet werden konnte.

## Und das alles zu Hause in Raron?

Nein. Erst 7-jährig wurde ich nach Ausserberg zu einem Bauern verdingt. Im darauffolgenden Jahr

musste ich im Turtig bei einer Familie das Kind hüten. Anschliessend war ich drei Sommer in Eischoll. Da mit Ausnahme einer einzigen Kuh – Sommerkuh – alle anderen Kühe auf der Alp waren, musste ich unten bleiben und sie morgens und abends melken. Die Eischler hatten die Reben in Salgesch, deshalb musste ich – natürlich zu Fuss – dorthin, um die Reben zu spitzen ("affoltra").

## Bekamen Sie Lohn für Ihre Arbeit?

Der Lohn bestand aus Kost und Logis und im Herbst bekam ich zum Abschluss ein paar Schuhe. In meiner Schulzeit konnte ich in acht Jahren einen einzigen Sommer zu Hause verbringen.

## Auch Ihre Eltern mussten hart arbeiten?

Neben meiner Mutter – bei 13 Kindern vor allem Hausfrau – war auch mein Vater eine geschätzte Person. Moritz Oberhauser war der Dachdecker im Dorf. Auch sonst war er handwerklich sehr begabt; er galt als Alleskönner.



Die junge Luzia als Serviertochter.



Luzia mit ihrem Ehemann Werner Schädler.

Weil wir so nahe bei der Kirche wohnten, war er mehr als ein halbes Jahrhundert Messmer in der Burgkirche. Er läutete die Glocken noch von Hand. Für seinen langjährigen Einsatz wurde er vom damaligen Papst mit einer Medaille geehrt. Der Vater übernahm auch den Morgendienst beim Glockenläuten. Wir Kinder mussten dann mittags oder abends läuten. Manchmal hatten wir Geschwister deswegen Streit: "Heute gehst du, weil ich gestern dran war."

## Gibt es viele Erinnerungen an Ihre Kindheit?

Diese verbinde ich vor allem mit Arbeit. Wir Kinder wurden mit sehr viel Arbeit eingedeckt. Im Winter mussten wir Holz heimtragen und dieses scheiten, damit wir etwas zum Heizen hatten. In den wärmeren Monaten mussten wir mit der "Chräza" Mist auf die Wiese tragen und ihn dort auch verzetten.

## Konnten Sie auch spielen?

Dazu fehlte uns meist die Zeit, denn es gab immer etwas an praktischer Arbeit zu tun – ausser ab und zu am Sonntag. Aber wir hatten ja auch kein Spielzeug, über das die heutige Generation in Massen verfügt. Unsere Spielzeuge waren Steine, leere Dosen, Tann- oder Föhrenzapfen. Die Zapfen stellten

dann im Spiel Schafe, Kühe und Geissen dar.

Auch an Weihnachten erhielten wir keine Spielsachen. Meistens erhielten wir von der Gotta oder dem Getti Stoff oder Wolle zum "Lismu". Aus dem Stoff haben wir in der Schule Hemden oder Schürzen genäht, aus der Wolle Strümpfe gestrickt.

## Wie war es mit Jugendstreichchen?

Haben wir bestimmt auch gemacht, spontan fällt mir jedoch keiner mehr ein. Geblieben ist mir jedoch, dass wir oft den Grossvater geneckt haben.

## Wo begann Ihre Lehr- und Wanderzeit?

Als ich aus der Schule kam, tobte der Zweite Weltkrieg. Ich ging damals nach Genf zu einer Familie, wo ich mich um den Haushalt und das Kind der Familie kümmerte. Dort habe ich auch Französisch gelernt.

## An was erinnern Sie sich aus jener Zeit?

Ich kann mich noch an den Tag erinnern, als der Krieg zu Ende war. Ich hatte am 8. Mai 1945 frei und war mit ein paar Bekannten mit dem Fahrrad unterwegs. Da wir uns ja direkt an der Grenze zu Frankreich befanden, hörten wir aus der Ferne Stimmen und Rufe: "Finit la Guerre! Finit la Guerre!" Der Krieg war aus,

wir konnten es kaum glauben. In Genf wurde gefeiert. Es waren viele Menschen auf der Strasse, die sich über das Kriegsende freuten.

#### Hatten Sie unter dem Krieg zu leiden?

Vom Krieg selbst haben wir – wie auch die übrige Schweiz – glücklicherweise nicht viel mitbekommen. Die Lebensmittel waren zwar rationiert, wir erhielten aber Lebensmittelmarken und hatten so immer genug zu essen.

Zusammen mit meinen Schwestern Cécile und Irene war ich insgesamt vier Jahre in der Rhonestadt, sodass wir die Sprache der Welschen recht gut beherrschten.

#### Zurück aus Genf ging es in die Deutschschweiz?

Ja, weil meine Mutter meinte, ich solle auch noch in der Deutschschweiz im Hotel- und Gastgewerbe Erfahrungen sammeln. So fand ich in Mürren im Berner Oberland eine Stelle. Eine Berufslehre konnte man damals noch nicht absolvieren. Meine nächste Station war Giswil im Kanton Obwalden, wo ich zusammen mit meinen beiden Schwestern Cécile und Theresa in einem Gasthaus gearbeitet habe. In all meinen Wanderjahren hatte ich es überall gut, dafür bin ich noch heute dankbar.

#### Giswil wurde zu einem wichtigen Punkt in Ihrem Leben?

Ja, dort habe ich Werner Schädler, meinen späteren Ehegatten, kennengelernt. Werner war zwei Jahre jünger als ich, kam aus Liechtenstein und arbeitete in Giswil zusammen mit seinem jüngeren Bruder Arthur in einem Stollen. Die dort eingesetzten Arbeiter kamen jeweils zu uns ins Gasthaus zum Essen.

#### Was geschah in der Folge?

Wie es kaum anders zu erwarten war, übersiedelte ich mit Werner in dessen Heimatort Triesenberg, erstmals aus der Schweiz heraus, nach Liechtenstein. Dieses Land kannte ich damals nicht. Ich wusste lediglich, dass die Schweiz im Osten an Liechtenstein grenzt. Das war ja ganz auf der anderen Seite der Schweiz und weit vom Wallis ent-



Luzia Schädler (rechts) mit ihrer Schwester Monika Bumann auf Gnalp, Fürstentum Liechtenstein.

fernt. Nie hätte ich gedacht, dass ich einmal dorthin fahren und gar dort leben würde. Wir wohnten im Haus des Vaters "im Gufer". Werners Mutter lebte bereits nicht mehr, sie war sehr jung an Tuberkulose gestorben.

#### Dann kam es zur Familiengründung?

Durch die Heirat wurde ich liechtensteinische Staatsbürgerin und musste mit etwas Wehmut die schweizerische Staatsbürgerschaft abgeben. Meine Schwester Irene hat einmal gesagt: "Jetzt bist du keine Schweizerin mehr." Vor ca. 20 Jahren liess ich mich rückbürgern und bin jetzt schweizerisch-liechtensteinische Doppelbürgerin.

#### Neue Aufgaben als verheiratete Frau?

Und wie! "Im Gufer" kam unser

ältester Sohn Arthur auf die Welt. Gleich anschliessend übernahmen wir das Berggasthaus "Sücka" im Steg, ebenfalls im Fürstentum Liechtenstein. Ein Verwandter von Werner hatte es gepachtet, obwohl er kein Wirt war. Nicht weniger als fünf Jahre haben wir dort gewirtet.

#### Und die Familie?

Sie wuchs. In dieser Zeit wurde Ernst, unser zweiter Sohn, geboren. Später kamen noch Leander und Franz dazu. Vier Buben, auf die wir stolz waren. Da war immer etwas los.

#### Wie ging es beruflich weiter?

Mein Mann Werner fand Arbeit bei der Firma "Hilti", die damals in einer Garage ihren Anfang nahm und heute ein Weltkonzern ist. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete Werner gut 35 Jahre dort.

#### Sie leben nach wie vor in Triesenberg?

Ja, und das seit mittlerweile 68 Jahren. Mein Mann ist leider vor zehn Jahren gestorben. Wir haben eine grosse Familie mit den vier Buben, acht Enkelkindern und neun Urenkeln. Der zehnte Urenkel ist auf dem Weg und soll im September auf die Welt kommen.

Christine, eine Tochter meiner Schwester Ida, ist auch bei uns aufgewachsen. Für ihre Kinder und Enkel bin ich auch das "Nani" und "Urnani".

#### Wie geniessen Sie das Alter?

Im vergangenen Februar bin ich 95 Jahre alt geworden. Das Jahr hat allerdings nicht so gut angefangen, da ich eine Woche vor meinem runden Geburtstag gestürzt bin und mir mehrere Beckenbrüche zugezogen habe. Ich war dann insgesamt neun Wochen im Spital und in einem Altersheim. Über den Besuch meiner Schwester Monika, deren Tochter Angelika mit ihrem Ehemann Wolfgang zu meinem Geburtstag im Altersheim habe ich mich dennoch sehr gefreut. Als ich mich gut erholt hatte, konnte ich wieder nach Hause in meine Wohnung.

#### In dem Fall sind Sie glücklich und zufrieden?

Es geht mir gut und ich bin gesund, aber ich vergesse mittlerweile auch viel. Zum Gehen nehme ich jetzt immer den Rollator, da fühle ich mich sicherer. Wenn es schön ist, genieße ich die Sonne. Gerne löse ich auch Sudoku oder lese Bücher auf dem schattigen Sitzplatz. "Ich bi mee wa zfridu" und freue mich, dass alle meine Kinder, Enkel- und Urenkel gesund sind. Wünsche habe ich keine – oder dann den: Dass ich schnell sterben kann, wenn es soweit ist, und ich niemandem zur Last falle.

#### Haben Sie noch einen Bezug zu Raron, Ihrem Heimatdorf?

Den habe ich und ich werde mein Dorf nie vergessen, obwohl ich dort nur noch wenige Leute kenne. Die beachtliche Distanz verhindert leider öftere Besuche.

## "Mental Health Art" bis im Oktober im Museum auf der Burg

Das Museum auf der Burg startete nach ein paar corona-bedingten Hygieneanpassungen wie gewohnt am 1. Juni in die Saison.

### "Die ganze Welt ist ein Theater"

Unter diesem Titel stellte das Museum vom 9. Juli bis 9. August die fast 100-jährige Geschichte des Theatervereins Raron dar. In einer spannenden Kurzdokumentation schilderte Christoph Salzgeber, Ehrenpräsident des Theatervereins, die wichtigen Stationen der letzten Jahrzehnte des Vereins. Vor Ort konnte man auch die ver-

borgenen Schätze der Theaterhalle bewundern: ein riesiges Hintergrundbild aus dem Jahr 1928, alte Originalplakate von damaligen Aufführungen sowie ein Kostüm aus dieser Zeit.

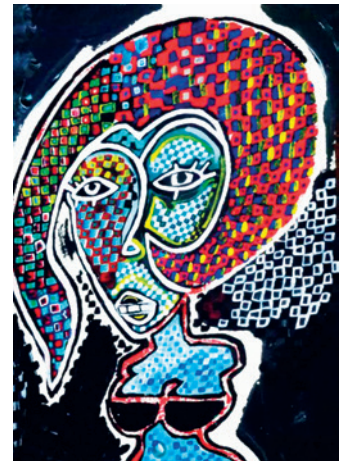
Die Requisiten, Bilder und Erzählungen zogen den Besucher in den Bann und es war, als könnte man für einen kurzen Augenblick das Lampenfieber der damaligen Darsteller spüren.

### "Mental Health Art"

Der 10. Oktober ist der internationale Tag der psychischen Gesundheit. Zu diesem Anlass gibt es weltweit diverse Aktionen. Das Museum auf der Burg ist aus diesem Grund seit dem 22. August bis noch zum 10. Oktober mit der Ausstellung "Mental Health Art" der interessierten Bevölkerung zugänglich.

Mit "Mental Health Art" wird die Kunstwerkstatt Waldau präsentiert. Die sechs Künstler Jonas Scheidegger, René Klee, Madeleine Mollet, Caroline Mas, Dorota Solarska und Heinz Lauener werden durch die Kuratoren Dr. Carlo Imboden und Mark Gasche begleitet.

In der Kunstwerkstatt Waldau sind Kunstschaffende mit Psychiatrieerfahrung tätig. Dort bietet man ihnen unentgeltlich Atelier, Malutensilien und Ausstellungsvermittlungen. Während dieser ersten Walliser Ausstellung werden Kunstwerke gezeigt, die unbeeinflusst von ge-



sellschaftlichen Strömungen und kommerziellen Zwängen entstehen. Werke, welche unmittelbar, ungeschönt und zutiefst eigenständig wirken. Zudem kann man auch die Menschen dahinter kennenlernen. Das Museum auf der Burg bedankt sich bei den zahlreichen interessierten Besuchern, welche diese Saison den Weg hoch ins Burgmuseum gefunden haben.



Dem "Argentinischen Tagblatt" konnte entnommen werden:

## Politiker mit makelloser Ethik gestorben

Am vergangenen 26. Juni starb nach langer Krankheit in Casilda (Argentinien) der frühere Gouverneur der Provinz Santa Fe, der 77-jährige Hermes Binner. Dessen Wurzeln reichen bis nach Raron.

1868 verliess seine Stammfamilie J. J. Binner mit Ehefrau Johanna (geborene Eberhard) und ihren vier Kindern ihr Zuhause an der Oberdorfgrasse an der Stalde in Raron. Sie wanderten nach Argentinien aus.

Zum Jubiläumsjahr 700 Jahre Eidgenossenschaft 1991 besuchten die Nachkommen – Hermes Bruder Dante, Noemi und Federico – ihre früheren Wurzeln in Raron. Seit nunmehr 30 Jahren blieb die Verbindung zwischen der neuen und alten Heimat stets erhalten.

1970 schloss Hermes Binner ein Studium der Medizin an der Universidad Nacional de Rosario ab und arbeitete danach als Arzt in Rosario.



1993 wurde er Stadtrat von Rosario, zwei Jahre später Bürgermeister und 1999 wiedergewählt. Bei der Wahl von 2007 wurde er mit 48,6 % der Stimmen zum Gouverneur von Santa Fe gewählt. Erstmals hatte so in Argentinien ein Sozialist ein derart hohes Amt erreicht.

### Kandidat für das Amt des Staatspräsidenten

2011 trat Hermes Binner als Kandidat der Wahlallianz Frente Amplio Progresista zur Wahl für das Amt des argentinischen Staatspräsidenten an. Mit 16,81 % der Stimmen belegte er den zweiten Platz, deutlich hinter Cristina Fernández de Kirchner, welche die absolute Mehrheit der Stimmen erreichte und sich in der Folge in ihrem Amt nicht gerade mit Ruhm beleckerte.



## Erfolgreicher STIGMA-Event

Sommerzeit hiess Dancezeit und aus diesem Grund organisierte der junge einheimische Verein der STIGMA-Crew am 1. August den ersten Day- und Nightdance-Event. Mit einem spitzen LineUp, bunter

Dekoration, einem tollen Soundsystem und vielen kleinen Extras wurde der Anlass in der Goler-Arena unter Einhaltung der von den Behörden kontrollierten Corona-Vorschriften zu einem unvergesslichen Anlass.

## Veranstaltungskalender 2021

Für die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2021 bittet die Gemeindekanzlei die Vereinsverantwortlichen, die Daten der Vereinsanlässe des nächsten Jahres bis 23. Oktober schriftlich mitzuteilen. Die Lokalreservierungen müssen direkt online über die Homepage der Gemeinde vorgenommen werden ([www.egovcenter.ch/raron/de/raumreservation](http://www.egovcenter.ch/raron/de/raumreservation)).